

Modulhandbuch
für den vierjährigen B.A.-Studiengang
Sociology, Politics & Economics
BA SPE | 4y

(Studienstart ab Fall Semester 2024)

Inhalt

Zeppelin Jahr	5
Modul 10000 Interdisziplinäres Modul Zeppelin Projekt	5
Modul 10001 Interdisziplinäres Modul Wissenschaftliche Grundlagen	7
Modul 10002 Methodische Grundlagen.....	9
Modul 10006 Programmmodul SPE.....	10
Modul 10014 Interdisziplinäre Perspektiven.....	12
Major Phase Pflichtmodule	14
Modul 11416 Methoden	14
Modul 11417 Soziologie.....	16
Modul 11418 Politik.....	18
Modul 11419 Ökonomie	20
Major Phase Wahlpflichtmodule.....	22
Modul 123111 Demokratie- & Staatstheorien	22
Modul 114093 Political Economy	24
Modul 124024 Städte - Strukturen, Logiken, Medien	26
Modul 124025 Globale Kultur & Kommunikation	27
Modul 124032 Nachhaltigkeit – Konzepte, Praktiken, Politiken	28
Modul 126103 Behavioral Economics.....	30
Modul 124042 Corporate Responsibility & Leadership	31
Modul 124043 Theorie der Firma	33
Modul 124052 Sicherheit & Risiko.....	34
Modul 123131 Entscheidungs- & Spieltheorie.....	35
Modul 124053 Psychologie der Entscheidungen.....	37
Modul 124073 Netzwerke – Felder, Formen, Semantiken	39
Modul 124071 Soziale Ungleichheit: Arbeit, Kredit, Distinktion	41
Modul 124072 Soziale Bewegungen und politischer Protest	42
Modul 122161 Rechtlicher Rahmen unternehmerischen Handelns.....	44
Modul 124081 Politische Kommunikation & Öffentlichkeit	45
Modul 124082 Strategien Politischer Kommunikation	47
Modul 113072 Politik der Europäischen Union.....	48
Modul 123182 Governance der Europäischen Union.....	49
Modul 124101 Geld und Kapital.....	51
Modul 124102 Kapitalismus - Idee, Entwicklung, Zukunft.....	53
Modul 122174 Advanced Microeconomics	54
Modul 122171 Advanced Macroeconomics	55
Modul 112045 Data Science	57
Modul 113121 Grundlagen & Themen der Politischen Soziologie	59

Modul 121284 Soziologische Aspekte der Kommunikation.....	60
Modul 124103 Gender Studies.....	62
Modul 123192 Wirtschaftsinformatik & Digitalisierung.....	64
Modul 12344 Advanced Methods I.....	65
Modul 12345 Advanced Methods II.....	67
Modul 124401 Ausgewählte Themen I.....	69
Modul 124402 Ausgewählte Themen II.....	70
Modul 124403 Ausgewählte Themen III.....	71
Humboldt Jahr	72
Schwerpunkt 1 Studentische Forschung	72
Schwerpunkt 2 Fachliche Vertiefung	74
Bachelor Phase	76
Modul 11280 Abschlussmodul	76
ZU Plus	77
Workshop 110012 Creativity & Performativity.....	77
Workshop 110011 Grundlagen des Unternehmertums	79

Anmerkung zur Aktualität der Modulbeschreibungen

Aktuelle Angaben zu Inhalten und Prüfungsleistungen, die mit der Besetzung von Kursen variieren können, entnehmen Sie der Veranstaltungssuche online über Ihr ZU|hause.

Stand: 30.04.2025

Zeppelin Jahr

Modul 10000 Interdisziplinäres Modul Zeppelin Projekt				
BA SPE	1.-2. Semester	6 SWS	13 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 72/253
Lehrform				Vorlesung, Workshop, Gruppenbetreuung
Veranstaltungstyp				Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐
Dauer				2 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Hausarbeit, Präsentation, Gruppen-Forschungsprojekt/-bericht
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20.000 Zeichen; ca.60 Minuten; der Umfang der Gruppenarbeit wird individuell mit dem Betreuenden abhängig vom Thema und der Größe der Gruppe festgelegt. Dabei wird auf den zu erbringen Workload von 8 ECTS geachtet.
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Soziologische Theorie Lehrstuhl für International & Digital Economics Lehrstuhl für Politikwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Pflichtmodul 1. und 2. Semester
Inhalte				
Ziel dieses Moduls ist die eigenständige Beschäftigung mit studienrelevanten Inhalten und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden werden angehalten, eine wissenschaftliche Forschungsfrage selbstständig zu formulieren, durch die Anwendung von Theorien und wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und ihre Forschungsergebnisse zu interpretieren. Die Ergebnisse werden in einer universitätsöffentlichen Abschlusskonferenz präsentiert. Das Lehrforschungsprojekt wird flankiert von einem interdisziplinären Seminar sowie Methodenkursen. In ihrer Projektarbeit werden die Studierenden von einem wissenschaftlichen Betreuer unterstützt.				
Qualifikationsziele				
Gleich im ersten Semester werden die Studierenden dazu befähigt, sich wissenschaftlichen Fragestellungen im Rahmen einer individuellen Hausarbeit zu stellen und diese zu bearbeiten. Darüber hinaus lernen die Studierenden sich im Rahmen einer Gruppenarbeit wissenschaftlichen Fragestellungen zu widmen, sich dabei Expertenwissen aus unterschiedlichen Disziplinen anzueignen und zunutze zu machen. Die inhaltliche und methodische Begleitung der Studierenden erfolgt im Rahmen des Seminars „Fachliche Perspektiven“ und der Methodenworkshops. Durch die Vorstellung multi- und transdisziplinärer Forschungsmethoden werden sie in die Lage versetzt, sich ein Forschungsfeld oder ein gesellschaftliches Problemfeld zu erschließen. Dabei kommt es darauf an, die Prozesse der Kooperation und Koordination in einem Projektteam zu definieren und zu steuern. Im Rahmen des Moduls lernen die Studierenden ein aktuelles gesellschaftliches Problemfeld so zu betrachten und einzugrenzen, dass es in einem Projekt umsetzbar und öffentlich				

präsentierbar wird. Hierzu werden ihnen die jeweils notwendigen Formen wissenschaftlichen Arbeitens und die angemessenen Methoden aufgezeigt sowie diese im Vorfeld gemeinsam erarbeitet.

Literatur

Wird projektabhängig eingestellt.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 100006 Fachliche Perspektiven	3	2
LV 100007 A-K Methodenworkshop I	1	1,5
LV 100007 A-K Methodenworkshop II	1	1,5
LV 100008 Gruppen-Projektarbeit	8	1

Modul 10001 Interdisziplinäres Modul Wissenschaftliche Grundlagen				
BA SPE	1.-2. Semester	6 SWS	5 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 72/53
Lehrform				Vorlesung, Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Klausur, Hausaufgaben im Seminar
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 90 Min
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Politikwissenschaft Lehrstuhl für Sozioökonomik Lehrstuhl für allgemeine Medien- und Kommunikationswissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Pflichtmodul im 1. Semester
Inhalte Im Modul werden grundlegende wissenschaftstheoretische Fragestellungen behandelt, zentrale wissenschaftstheoretische Konzepte, Theorien und Kontroversen in den Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften erläutert sowie auf die Besonderheiten interdisziplinären Arbeitens und Forschens eingegangen. Zudem werden die Grundlagen der künstlichen Intelligenz vermittelt, mit Blick auf Ihren Einsatz in Forschung, Studium und Praxis. Ferner werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Mögliche Themen des Moduls sind u.a.: - Was ist Wissenschaft? - Theorien, Methoden, Hypothesen - Was ist Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaft? - Konzepte von Interdisziplinarität - Webers Programm der Wissenschaftslehre (Objektivität und Wertfreiheit) - Poppers Kritischer Rationalismus - Kuhns Theorie des Paradigmenwechsels - Lakatos' Forschungsprogramm - Feyerabends Methodenpluralismus - Lyotard und das postmoderne Wissen - Wissenschaft und wissenschaftliche Theorien als gesellschaftliches Konstrukt - Wie funktioniert künstliche Intelligenz? - Welche daten- und modellbezogenen Verzerrungen kann es geben? - Welche ethischen Implikationen kann der Einsatz von KI haben? - Wie lassen sich Vorhersagen von KI-Algorithmen kritisch bewerten? Qualifikationsziele Die Studenten sollen nach Abschluss des Moduls verschiedene wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundkonzeptionen in den Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften kennen und in der Lage sein, diese kritisch aufeinander zu beziehen sowie wissenschaftliche Vorgehensweisen vor dem Hintergrund wissenschaftstheoretischer Entwicklungen und aktueller Herausforderungen zu bewerten. Ferner sollen Studierende in der Lage sein, die grundlegende				

Funktionsweise der künstlichen Intelligenz generell und in Bezug auf die wissenschaftliche Arbeit zu verstehen und kritisch bewerten zu können.

Literatur

- Adorno, Th. W. u.a. (1972): Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie, Darmstadt.
- Chalmers, Alan F. (2001) [1976]: Wege der Wissenschaft, Berlin.
- Geertz, Clifford (2003): Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Suhrkamp, Frankfurt a.M.
- Hollis, Martin (1994): The Philosophy of Social Science, Cambridge.
- Giere, Ronald N. (1991): Understanding Scientific Reasoning, Fort Worth.
- Messeri, L., & Crockett, M. J. (2024): Artificial intelligence and illusions of understanding in scientific research. *Nature*, 627(8002), 49-58. <https://doi.org/10.1038/s41586-024-07146-0>
- Moses, Jonathon W./ Torbjorn L. Knutsen (2007): Ways of Knowing. Competing Methodologies in Social and Political Research, New York.
- Russell, S., & Norvig, P. (2021): Artificial Intelligence: A Modern Approach. Pearson.
- Weber, Max (1988) [1922]: Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre, Tübingen.
- Wright, Georg Henrik von (1991): Erklären und Verstehen, Frankfurt a. M.
- Heine, M., Dhungel, A. K., Schrills, T., & Wessel, D. (2023). Künstliche Intelligenz in öffentlichen Verwaltungen: Grundlagen, Chancen, Herausforderungen und Einsatzszenarien (p. 208). Springer Nature.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 100014 Wissenschaftstheorie	3	3
LV 100015 Wissenschaftliche Arbeitsweisen	1	1,5
LV 100009 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (KI)	1	1,5

Modul 10002 Methodische Grundlagen					
BA SPE	1.-2. Semester	6 SWS	12 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 72/228	
Lehrform				Vorlesung, Tutorien	
Veranstaltungstyp				Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐	
Dauer				2 Semester	
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒	
Prüfungsleistungen				Midterm- & Endterm-Klausur	
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 45 Min.	
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für empirische Kapitalmarktforschung und Ökonometrie Leitung des Methoden zentrums	
Teilnahmevoraussetzungen				–	
Verwendbarkeit des Moduls				Pflichtmodul im 1. und 2. Semester	
Inhalte Die Lehrveranstaltung (LV) „Empirische Sozialforschung“ führt wissenschaftstheoretische Grundlagen und methodologische Grundbegriffe ein. Darüber hinaus werden Forschungsdesigns, Verfahren zur Stichprobenziehung und Messungen behandelt. Als Erhebungsverfahren werden qualitative und quantitative Befragungen, Beobachtungen und Inhaltsanalysen erläutert. Dabei soll auch auf praktische Aspekte, wie die Gestaltung von Fragebögen oder die Spezifika bestimmter Erhebungssituationen eingegangen werden, wie beispielsweise Reaktivität. In der LV „Statistik“ werden Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie, die deskriptive Statistik und die Inferenzstatistik behandelt. Dabei werden schrittweise die univariate und bivariate Statistik sowie Zusammenhangsmaße und Tests für Variablen mit unterschiedlichem Skalenniveau eingeführt.					
Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist es, den Ablauf eines Forschungsvorhabens von den theoretischen Grundlagen, der Planung über die Erhebung bis hin zur Datenauswertung zu vermitteln. Darüber hinaus sollen die Studierenden für einen sinnvollen Umgang mit Statistiken sensibilisiert werden und einen Überblick über deskriptive und induktive Statistik erhalten.					
Literatur Diekmann, Andreas (2010): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Hamburg. Porst, Rolf (2011): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. Wiesbaden: VS Verlag. Jann, Ben (2005): Einführung in die Statistik. 2. Auflage, München: Oldenbourg. Kühnel, Steffen M. und Dagmar Krebs (2012): Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt					
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS	SWS
LV 100024 Empirische Sozialforschung				6	3
LV 100025 Statistik				6	3

Modul 10006 Programmmodul SPE				
BA SPE	1.-2. Semester	9 SWS	18 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 108/342
Lehrform				Vorlesung, Seminar, Tutorien
Veranstaltungstyp				Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐
Dauer				2 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Referate und Hausarbeit oder Klausur
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen, ca. 60 Minuten
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Soziologische Theorie Lehrstuhl für Politikwissenschaft Lehrstuhl für Wirtschafts- und Verkehrspolitik
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Pflichtmodul 1. und 2. Semester
Inhalte Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Soziologie, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre. Die »Problemgeschichte der Soziologie« stellt die Begriffsgrundlagen und Theorieentwürfe der Soziologie in ihren französischen (von Comte über Durkheim bis Latour), deutschen (von Tönnies über Weber und Simmel bis Luhmann), russischen (Sorokin), englischen (Giddens) und amerikanischen (von Mead über Goffman und Parsons bis White) Traditionslinien dar. Theorien und Begriffe werden dabei stets auch als Zeitdiagnostiken verstanden, sodass die Problemgeschichte der Soziologie zugleich die Zeitgeschichte seit der Französischen Revolution reflektiert. In der politikwissenschaftlichen Veranstaltung werden die Studierenden in die konzeptionellen Grundlagen des Public-Policy-Making-Prozesses eingeführt. Ebenso wird ihnen ein Überblick über demokratische Input-Strukturen sowie über die Implementierung staatlicher Programme in modernen demokratischen Staaten geboten. Ein besonderes Augenmerk der Veranstaltung liegt in einer Darstellung grundlegender politischer Institutionen in vergleichender Perspektive. Die Lehrveranstaltung »Einführung Volkswirtschaftslehre« thematisiert die Kernfragen der Volkswirtschaftslehre. Wesentliche Elemente sind: Einführung in die Methodologie der Volkswirtschaftslehre Grundlagen der mikroökonomischen Modellbildung: Konsum-, Produktions-, Preis- und Markttheorie Grundlagen der makroökonomischen Modellbildung: gesamtwirtschaftliche Nachfrage und Volkseinkommen, Güter- und Geldmarkt Funktionsweise von Märkten, Marktformen, Wettbewerb und Staatseingriffen Geld- und Fiskalpolitik Wirtschaftspolitik Konzepte ökonomischen Denkens				
Qualifikationsziele In diesem Modul lernen die Studierenden, vielfältige gesellschaftliche Probleme durch die verschiedenen fachlichen Perspektiven ihres Studienganges zu analysieren. Hierdurch lernen sie unterschiedliche disziplinäre Betrachtungsweisen und Methoden kennen. Die Studierenden erlernen die kritische Reflexion sozialer Phänomene auf der Grundlage zeithistorischer Kontextualisierungen. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, das Wirken politischer Institutionen in Abhängigkeit von deren Design zu analysieren und interpretieren. Darüber hinaus lernen sie politische Phänomene				

konzeptionell in den Prozess des Public-Policy-Making einzuordnen und die gegenseitigen funktionalen, organisatorischen und personellen Verschränkungen zwischen Politik und Verwaltung zu erkennen sowie kritisch zu hinterfragen.

Die Studierenden werden umfassend für ökonomische Fragestellungen sensibilisiert. Sie erhalten einen einführenden Überblick über die wesentlichen Teilgebiete der Volkswirtschaftslehre. Durch die Veranstaltung werden die Studierenden in die Lage versetzt, gesamtwirtschaftliche Problemstellungen mit den grundlegenden mikro- und makroökonomischen Methoden zu analysieren. Sie sollen zudem die methodologischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre ebenso wie zentrale Konzepte ökonomischen Denkens beherrschen.

Literatur

Schneider, Wolfgang Ludwig (2002-4): Grundlagen der soziologischen Theorie 1-3. Wiesbaden: Springer VS.

Ball, Allan R. / Peters, B. Guy (2000): Modern Politics and Government, 6. Auflage, Chatham House: New York / London.

Glaessner, Gert-Joachim (2005): Demokratie in Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag.

Mankiw, N. Gregory / Taylor, Mark P.(2012): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl., Stuttgart.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 100151 Problemgeschichte der Soziologie	6	3
LV 100091 Polity, Politics, Policy	6	3
LV 100072 Einführung Volkswirtschaftslehre	6	3

Modul 10014 Interdisziplinäre Perspektiven				
BA SPE	1.-2. Semester	6 SWS	12 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 72/228
Lehrform				Vorlesung, Seminar, Tutorien
Veranstaltungstyp				Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐
Dauer				2 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Referate und Hausarbeit oder Klausur
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen, ca. 60 bis 90 Minuten
Modulverantwortlich				Akademische Programmleitung SPE Akademische Programmleitung CCM Akademische Programmleitung PAIR Akademische Programmleitung CME
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Pflichtmodul 1. und 2. Semester
Inhalte Dieses Modul setzt sich zusammen aus den Lehrveranstaltungen der programmspezifischen Pflichtmodule aller BA-Studienprogramme. Studierende können aus insgesamt 9 Lehrveranstaltungen 2 Lehrveranstaltungen frei wählen.				
Qualifikationsziele Studierende können bereits ab dem ersten Semester, neben ihren Pflichtkursen, weitere Schwerpunkte in ihrem Studium setzen sowie systematisch Einblicke in die wissenschaftstheoretische Heuristik und Methodik anderer Disziplinen gewinnen.				
Literatur Wird projektabhängig eingestellt.				
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS SWS
LV 100071 Einführung Betriebswirtschaftslehre				6 3
LV 100073 Betriebliches Rechnungswesen				6 3
LV 100081 Einführung in kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen				6 3
LV 100082 Einführung in kulturwissenschaftliche Fragestellungen				6 3
LV 100083 Kulturgeschichte				6 3
LV 100092 Öffentliche Verwaltung				6 3
LV 100093 Grundlagen des Rechts				6 3

LV 100095 Sozialpsychologie	6	3
LV 100094 Internationale Beziehungen	6	3

Major Phase | Pflichtmodule

Modul 11416 Methoden				
BA SPE	3.-4. Semester	9 SWS	18 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 108/342
Lehrform				Vorlesung, Übung, Workshop, Tutorien
Veranstaltungstyp				Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐
Dauer				2 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Paper
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20.000 Zeichen
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Wirtschaftspsychologie und Führungsethik Leitung des Methoden zentrums Lehrstuhl für Politische Soziologie
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Pflichtmodul im 3. und 4. Semester
Inhalte Das Modul baut auf den im Zeppelin Jahr erworbenen Methoden- und Statistikenntnissen auf. In der LV „Angewandte Statistik“ werden der Umgang mit Statistiksoftware eingeführt sowie grundlegende statistische Analysen mit Statistiksoftware behandelt. Dies beinhaltet das Einlesen in und Bearbeiten von Daten, deren Darstellung durch Maßzahlen und Grafiken, die Beschreibung und das Testen von Zusammenhängen sowie multivariate Analysen. Die LV „Praxis der Forschung“ soll einen Einblick in Planung und Ablauf von Forschungsvorhaben vermitteln. Hierbei von Bedeutung sind die theoretische Einordnung des Vorhabens, die Entwicklung einer Fragestellung sowie die konkrete Planung der weiteren Bearbeitungsschritte innerhalb des zur Verfügung stehenden Zeitrahmens. Anhand ausgewählter Beispiele sollen zudem die Standards wissenschaftlicher Forschung vermittelt werden. Die LV „Advanced Methods“ dient der Vertiefung und Spezialisierung der bisherigen Methodenkenntnisse. Im wechselnden Rhythmus werden Veranstaltungen zu unterschiedlichen Analyseverfahren aus dem Bereich der quantitativen und qualitativen Methoden angeboten. Die LV “Advanced Methods“ kann durch die LV 112044 “Econometrics“ ersetzt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an der LV 112044 “Econometrics“ ist, dass die LV 112041 “Wirtschaftsmathematik“ im Rahmen der multidisziplinären Module aus dem CME-Programm im Vorfeld besucht wurde.				
Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist die eigenständige Bearbeitung empirischer Fragestellungen mittels geeigneter Analyseverfahren und deren Umsetzung mithilfe von Software. Dabei sollen sowohl wissenschaftliche Standards vermittelt als auch praktische Anleitungen gegeben werden. Darüber hinaus werden die bisherigen Methodenkenntnisse vertieft und Möglichkeiten zur Spezialisierung angeboten.				
Literatur Hellbrück, Reiner (2011): Angewandte Statistik mit R. Eine Einführung für Ökonomen und Sozialwissenschaftler. Wiesbaden: Gabler.				

King, Gary, Robert Keohane, and Sidney Verba (1994): Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research. Princeton: Princeton University Press.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 114161 Angewandte Datenanalyse	6	3
LV 114162 Praxis der Forschung	6	3
LV 123241-44 Advanced Methods	3	1,5
LV 123241-44 Advanced Methods	3	1,5

Modul 11417 Soziologie				
BA SPE	3.-4. Semester	6 SWS	12 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 72/228
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐
Dauer				2 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Referat und entweder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 40 Minuten, ca. 20.000 Zeichen
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Soziologische Theorie
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Pflichtmodul im 3. und 4. Semester
Inhalte Das Modul greift klassische und aktuelle Fragestellungen der soziologischen Theorie auf. Bezugsproblem ist stets die Frage nach der Möglichkeit (also auch: nach der Unwahrscheinlichkeit) strukturierter Sozialität, nach den Konstellationen, Formationen, Medien und Systemen des Sozialen, kurz: nach der Möglichkeit von Gesellschaft. Drei Grundbegriffe werden vor dem Hintergrund des Gesellschaftsbegriffs vorgestellt und hinsichtlich ihrer Aktualität diskutiert: die Interaktion unter Anwesenden als Frage nach dem Zusammenhang von Wahrnehmung, Motivation und Zurechnung des Handelns, die formale Organisation als Frage nach der Entscheidung über Mitgliedschaft, Verantwortung und Kommunikation sowie die Differenzierung der Weltgesellschaft als Frage nach Sinn- und Wertsphären, Funktionssystemen und Hierarchien sowie als Frage nach Integration, Inklusion und Exklusion. Die Ausgangsfrage lautet in allen drei Fällen (Interaktion und Handlung, Differenzierung und Integration, Organisation und Gesellschaft), wie soziale Ordnung und Unordnung möglich sind und worin ihre gesellschaftliche Funktion besteht. Aus den drei Lehrveranstaltungen müssen zwei belegt werden. Qualifikationsziele Die Qualifikationsziele des Moduls sind hinreichende Vertrautheit mit soziologischen Fragestellungen im interdisziplinären Diskurs und analytische Kompetenzen im Umgang mit aktuellen oder auch historischen sozialen Problemen. Literatur Erving Goffman (1974): Frame Analysis. An Essay on the Organization of Experience. Boston. Niklas Luhmann (1997): Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt am Main. John W. Meyer (2005): Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen, Frankfurt am Main. Talcott Parsons und Edward A. Shils (1951): Toward a General Theory of Action, Cambridge, MA. Max Weber (2002): Wirtschaft und Gesellschaft: Grundriss der verstehenden Soziologie, Tübingen.				

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 114071 Handlungs- und Interaktionstheorie	6	3
LV 100115 Weltgesellschaft (Differenzierung und Integration)	6	3
LV 114073 Gesellschaftstheorie der Organisation	6	3

Modul 11418 Politik				
BA SPE	3.-4. Semester	6 SWS	12 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 72/228
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐
Dauer				2 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Präsentation und Hausarbeit oder Klausur
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 40 Minuten, ca. 20.000 Zeichen, ca. 90 Minuten
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Politikwissenschaft Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Institutionen Lehrstuhl Global Governance
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Pflichtmodul im 3. und 4. Semester
Inhalte Das Modul greift zentrale Fragestellungen der Politikwissenschaft auf, wobei das Hauptaugenmerk auf der vergleichenden Analyse von Governance-Systemen im nationalen und globalen Kontext – samt ihrer Policy-Wirkungen – und ihrer normativen Grundlagen in den ideengeschichtlichen, politisch-philosophischen Diskursen liegt. Es wird ein Verständnis der Grundelemente politischer Steuerung im Nationalstaat sowie der Analyse von Prozessen und Steuerungsmodi öffentlicher Politik vermittelt. Im Rahmen der politischen Philosophie stehen Herrschaftsformen und -bedingungen im Mittelpunkt. Es werden grundlegende Begriffe der politischen Philosophie wie Gerechtigkeit, Rechte und Verpflichtungen erläutert und diskutiert sowie das Verhältnis von Konflikt und Kooperation innerhalb einer Gemeinschaft und zwischen verschiedenen Gruppen oder Gemeinschaften. Zudem werden die Herausforderungen und Konfliktsituationen – die der Globalisierungs- und gesellschaftliche Integrationsprozess mit sich bringt und die durch multilaterale Institutionen und soziale Bewegungen kanalisiert und strukturell bearbeitet werden – fokussiert. Aus den drei Lehrveranstaltungen müssen zwei belegt werden.				
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden je nach Schwerpunktsetzung in der Lage: - die Probleme nationalstaatlicher Steuerung zu verstehen; - Regierungssysteme in ihren grundlegenden Komponenten zu vergleichen; - den Umfang und die inhaltliche Ausrichtung moderner Staatstätigkeit – insbesondere mit Blick auf wohlfahrtsstaatliche Politik – im internationalen Vergleich kritisch zu vergleichen und zu beurteilen; - grundlegende Konzepte der politischen Philosophie zu erkennen sowie politische Institutionen mit Hilfe dieser Konzepte zu beurteilen und einzuschätzen; - politisch-ökonomische Denkfiguren auf Fragestellungen, die sich aus der Globalisierung strukturell und institutionell ergeben, anzuwenden.				

Literatur

Nye, Joseph, and John Donahue (Eds.) (2000): Governance in a globalizing world. Washington, D. C.:

Brookings Press.

Hill, Michael (2012): The Public Policy Process, Prentice Hall: Pearson.

Hampton, Jean (1997): Political Philosophy, Boulder.

Chhotray, Vasudha, and Gerry Stoker (2010): Governance Theory and Practice: A Cross- Disciplinary Approach. New York: Palgrave MacMillan.

Stichweh, Rudolf (2000): Die Weltgesellschaft. Soziologische Analysen. Frankfurt: Suhrkamp.

Willke, Helmut (2007): Smart governance. Governing the global knowledge society. Frankfurt und New York: Campus.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 114081 Vergleichende Politikwissenschaft	6	3
LV 114082 Politische Philosophie	6	3
LV 114083 Globales Regieren	6	3

Modul 11419 Ökonomie				
BA SPE	3.-4. Semester	6 SWS	12 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 72/228
Lehrform				Seminar, Tutorium
Veranstaltungstyp				Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐
Dauer				2 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsumfang bzw. -dauer				Referate und Hausarbeit oder Klausur
Modulverantwortlich				ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen, ca. 60 Minuten
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für International & Digital Economics Lehrstuhl für Institutional Economics & Transcultural Leadership
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Pflichtmodul im 3. und 4. Semester
Inhalte				
Denkformenwandel ökonomischer Wertschöpfung; Von der Aristotelischen „Oikonomia“ hin zu Industriefirmen in modernen Märkten; Theorie der Firma im Managementkapitalismus; Vertiefte Modelle der mikroökonomischen Haushalts-, Produktions- und Markttheorie; Anwendung mikroökonomischer Konzepte auf aktuelle wirtschaftspolitische Problemstellungen; Regulierung und Deregulierung von Märkten; Entscheidungen bei Unsicherheit, Märkte mit asymmetrischer Information; Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung; Klassisch-neoklassisches und keynesianisches Grundmodell der Makroökonomie; Moderne Konzepte der politischen Ökonomie.				
Aus den drei Lehrveranstaltungen müssen zwei belegt werden. Empfohlen wird, die Veranstaltungen in folgender Reihenfolge zu belegen: 114091 „Mikroökonomie“ („Microeconomics“) (3. Semester) 114092 „Makroökonomie“ („Macroeconomics“) (4. Semester) 100111 „Theoriegeschichte der Wirtschaftswissenschaften“ („History of Economic Theory“) (4. Semester)				
Qualifikationsziele				
Studierende				
erstehen Kategorien und Gegenstandsbereiche der Ökonomie an ihrem Ursprung; lernen die Grundlagen der Organisationsökonomik kennen; erarbeiten sich die Theorie der Firma selbständig anhand der relevanten Texte zur Theory of the Firm; werden zur mikro- und makroökonomischen Analyse arbeitsteiliger Koordinations- und Marktprozesse befähigt; erlangen die Fähigkeit, die Funktionsweise von Märkten und die Bedeutung von staatlichen				

Markteingriffen zu beurteilen;

| lernen die Prinzipien der Gestaltung von Anreizsystemen und Institutionen zu verstehen;

| diskutieren die Auswirkungen der Fiskal- und Geldpolitik auf die Wirtschaft;

| verstehen die makroökonomischen und politisch-ökonomischen Modelle und lernen diese auf aktuelle wirtschaftspolitische Frage- und Problemstellungen der Weltwirtschaft anzuwenden.

Literatur

Schumpeter, J.A. (1965): Geschichte der ökonomischen Analyse, Göttingen, 2.Bd.

Wieland, J. (2012): Die Entdeckung der Ökonomie. Kategorien, Gegenstandsbereiche und Rationalitätstypen der Ökonomie an ihrem Ursprung, Bern/Stuttgart, Metropolis, 2. Auflage.

Blanchard, Olivier, Illing, Gerhard (2014): Makroökonomik, 6. aktualisierte und erweiterte Auflage, München.

Pindyck, R. S. / Rubinfeld, D. L. (2013): Mikroökonomie, 8. Aufl., München u.a.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 114091 Microeconomics	6	3
LV 114092 Macroeconomics	6	3
LV 100111 History of Economic Thought	6	3

Major Phase | Wahlpflichtmodule

Modul 123111 Demokratie- & Staatstheorien				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Hausarbeit und Referat
Prüfungsumfang bzw. -dauer				Hausarbeit (10-15 Seiten), Referat (15min)
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Politikwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen				– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV 114082 "Politische Philosophie"
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Im Modul „Demokratie- und Staatstheorien“ geht es in erster Linie um die Begründung und die Ausübung demokratischer Herrschaft bzw. der Legitimation politischen Handelns. Qualifikationsziele Die Studierenden lernen in dem Modul: - Grundlagen der Legitimation staatlichen Handelns - die theoretische Fundierung demokratischer Entscheidungsstrukturen - Probleme bei der Umsetzung demokratischer Entscheidungsstrukturen in der Praxis kritisch zu reflektieren - die Legitimation der Ausübung von Herrschaft in unterschiedlichen Kontexten kritisch zu analysieren und hinterfragen Die Studierenden erlernen die Konzepte Herrschaft und Macht sowohl aus der normativen als auch der positiven Perspektive zu betrachten und vor allem die gegenseitige Bedingtheit von Theorie und Praxis in Bezug auf diese Konzepte zu beleuchten. Literatur Dahl, Robert A. (1989): Democracy and its Critics, New Haven: Yale University Press. Dryzek, John S. (2000): Deliberative Democracy and Beyond, Oxford: Oxford University Press. Goodin, Robert E. (2003): Reflective Democracy, Oxford: Oxford University Press. Kersting, Wolfgang (1994): Die politische Philosophie des Gesellschaftsvertrags, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Riker, William H. (1982): Liberalism against Populism. Prospect Heights: Waverland Press. Sartori, Giovanni (1992): Demokratietheorie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.				

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 123111 Demokratie- & Staatstheorien	6	3

Modul 114093 Political Economy				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Präsentation und Essay oder Klausur
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 40 Minuten, ca. 15.000 Zeichen, ca. 60 Minuten
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für International & Digital Economics
Teilnahmevoraussetzungen				– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV 114091 “Mikroökonomie” und der LV 114092 “Makroökonomie”
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalt Eine Kernfrage der neuen politischen Ökonomie ist, welche Faktoren die Institutionen der kollektiven Entscheidungsfindung determinieren. Wieso sind manche Staaten Demokratien mit regelmäßigen Wahlen und den Bürgern rechenschaftspflichtigen Politikern und andere nicht? Das Rahmenkonzept der neuen politischen Ökonomie ist „ökonomiebasiert“; es betont die individuellen ökonomischen Anreize als ausschlaggebend für politische Präferenzen. Die neue politische Ökonomie geht vom strategischen Verhalten von Personen aus und nimmt an, dass dieses Verhalten mittels der Spieltheorie nachgebildet werden kann. Unterschiedliche Gruppen haben entgegengesetzte Interessen bezüglich politischer Ergebnisse und wandeln diese in opponierende Gestaltungsvorstellungen der politischen Institutionen, welche die politischen Ergebnisse determinieren, um. Die Vorlesung diskutiert ergänzend die Bedeutung von Kultur, Religion und Geografie für die wirtschaftliche Entwicklung.				
Qualifikationsziele Die Studierenden sollen ihr Wissen und ihre Analysefähigkeiten in den Bereichen der politischen Ökonomie, Makroökonomie und empirischen Ökonomie vertiefen.				
Literature Acemoglu, Daron, Robinson, James (2012): Economic Origins of Dictatorship and Democracy, New York: Crown Publisher. Acemoglu, Daron, Robinson, James (2012): Why Nations Fail: The Origins of Power, Prosperity, and Poverty, New York: Cambridge University Press. Selected Journal Articles and Working				

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 114093 Political Economy	6	3

Modul 124024 Städte - Strukturen, Logiken, Medien				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Referat und entweder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Soziologische Theorie
Teilnahmevoraussetzungen				- (Empfehlenswert: Modul 11417 Soziologie)
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Das Problem, an dem dieses Modul arbeitet, ist das Verhältnis von Offenheit und Schließung. Es tritt auf als Verhältnis von Distanz und Nähe, Freiheit und Abhängigkeit, Anwerbung und Verdrängung, Aufbau und Abriss. Seit der Neuzeit sind Städte Orte der Freiheit von etwas – insbesondere von den Bindungen und Verpflichtungen des eher traditionellen ländlichen oder provinziellen Lebens. Sie versprechen auch Orte der Freiheit zu etwas zu sein – vor allem Orte der Entfaltung von Individualität und von Sozialität (ein Ausdruck, der mit dem der Stadt historisch nahezu zusammenfällt). Diese Entfaltung folgt (in Leistungs- und in Konsumerwartungen) vor allem ökonomischen Rationalitäten, die an die Stelle der traditionellen Bindungen treten. Auf diese Weise wird die Stadt zu einem Raum, in dem unter dem Namen individueller Freiheit mit Knappheiten gehandelt und über Knappheiten kommuniziert wird; sie wird zum sozialen Raum schlechthin.				
Qualifikationsziele Die Studierenden sollen am konkreten Gegenstand historisches und empirisches Arbeiten und kritisches Diskutieren erlernen.				
Literatur Helmuth Berking, Martina Löw (Hg., 2008): Die Eigenlogik der Städte. Neue Wege für die Stadtforschung. Frankfurt am Main/New York. Mike Davis (2007): Planet der Slums. Berlin. Martina Löw (2001): Raumsoziologie, Frankfurt am Main. Saskia Sassen (2002): The Global City: New York, London, Tokyo. 2 nd ed. Princeton N.J. Richard Sennett (1994): Flesh and Stone: The Body and the City in Western Civilization. New York/London.				
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS SWS
LV 124024 Städte - Strukturen, Logiken, Medien				6 3

Modul 124025 Globale Kultur & Kommunikation				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Hausarbeit oder zwei Theorieexpertisen
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20.000 Zeichen, ca. 10.000
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Allgemeine Medien- und Kommunikationswissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Prozesse der Internationalisierung und der Transnationalisierung der Massenkommunikation vermischen sich zusehends mit Fragen zur Rolle des Internets bzw. der Kommunikation in sogenannten „social webs“, wodurch das Problem der Rolle und Stellung der Medien für die gesellschaftliche und kulturelle Integration in der globalen Moderne auf neue Art in den Vordergrund tritt. Behandelt werden vor diesem Hintergrund z. B. die Entstehung und der Wandel sogenannter „Spaces of Identity“ bzw. „Spaces of Culture“ im nationalkulturellen, europäischen und internationalen sowie globalen Rahmen. Gegenstände der Analyse sind etwa Fragen der kulturellen Beeinflussung durch inter- bzw. transnational verbreitete Medienprogramme oder die Entwicklung von globalen Netzkulturen vor dem Hintergrund von Fragen der Ethnizität und Identität in der „Diaspora“ oder im Rahmen globaler Protestbewegungen. Qualifikationsziele Das Modul vermittelt relevante Konzepte, Methoden und Theorien für das Verständnis von globalen sowie inter- und transkulturellen Prozessen am Beispiel globaler Kommunikationsströme. Die Studierenden lernen den Diskurs zu den Folgen der gesellschaftlichen und kulturellen Globalisierung aus der Perspektive kommunikationswissenschaftlicher Grundfragen kennen. Literatur Hall, Stuart (1994): Die Frage der kulturellen Identität, in: ders., Rassismus und kulturelle Identität. Ausgewählte Schriften 2, Hamburg, S.180-222. Tomlinson, John (2002): Internationalismus, Globalisierung und kultureller Imperialismus, in: Löffelholz, Martin; Hepp, Andreas (Hrsg.): Transkulturelle Kommunikation, in: dies. (Hrsg.): Grundlagentexte zur transkulturellen Kommunikation, Konstanz, S.140-163. Welsch, Wolfgang (1999): Transculturality: The Puzzling Form of Cultures Today, in: Featherstone, Mike; Lash, Scott (eds.), Spaces of Culture, London et al., S.199-213. Wolton, Dominique (2003): L'Autre Mondialisation. Paris.				
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS
LV 124025 Globale Kultur & Kommunikation				6
				SWS
				3

Modul 124032 Nachhaltigkeit – Konzepte, Praktiken, Politiken				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Referat und Hausarbeit
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Sozioökonomik
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte - Das Anthropozän als neue Phase der Erdgeschichte - Modernisierung und Grenzen des Wachstums - Wachstumszwang und Postwachstumsökonomie – Wirtschaftsmodelle und deren anthropologische Annahmen - Ursprung und Geschichte des Nachhaltigkeitsbegriffs sowie seiner funktionalen Äquivalente - Konzeptionen der Nachhaltigkeit - Kritik des Nachhaltigkeitsdiskurses - Spezielle Themen (u.a.: Klimadiskurs) - Politische Akteure und Strategien der Nachhaltigkeit sowie deren Gegner – nationale, transnationale und postnationale Ebene - Indikatorensysteme - Methoden des Nachhaltigkeitsmanagements und der sozialen Intervention („Change“) - Evolution und Scheitern von Regulierung Qualifikationsziele - Kenntnis der Grundbegriffe, Definitionen, Strategien und Barrieren von Nachhaltigkeit auf der Ebene von Natur, Wirtschaft und Gesellschaft - Einsicht in die postnationale Dimension der Thematik - Befähigung zur Kritik der politischen Praxis sowie zur sozialen Intervention in politischen Kontexten - Grundwissen zum Nachhaltigkeitsmanagement auf Organisationsebene (Unternehmen, Kommunen, NGOs) Literatur Beck, U. (1986): Risikogesellschaft - auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt/M.: Suhrkamp. Grunewald, A.; Kopfmüller, J. (2012): Nachhaltigkeit (2. Aufl.). Frankfurt/M., New York: Campus. Moldaschl, M. (Hrsg.) (2007): Immaterielle Ressourcen. Nachhaltige Unternehmensführung und Arbeit I (2. Aufl.). München: Hampp. Ott, K.; Döring, R. (2008): Theorie und Praxis starker Nachhaltigkeit. Marburg: Metropolis. Skidelsky, R.; Skidelsky E. (2013): Wie viel ist genug? Vom Wachstumswahn zu einer Ökonomie des guten Lebens. München: Kunstmann (Orig.: How Much is Enough?: Money and the Good Life. New York, NY: Other Press 2012). WBGU (Wissenschaftl. Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen) (2011): Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. URL: http://www.wbgu.de/hauptgutachten/hg2011-transformation/				

Weizsäcker, E.U.v. (2010): Faktor Fünf: die Formel für nachhaltiges Wachstum. München: Droemer (engl.: Factor Five: Transforming the Global Economy through 80% Improvements in Resource Productivity. Routledge 2009.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 124032 Nachhaltigkeit – Konzepte, Praktiken, Politiken	6	3

Modul 126103 Behavioral Economics					
BA SPE	3.-7. Sem.	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114	
Lehrform				Seminar	
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒	
Dauer				1 Semester	
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐	
Prüfungsleistungen					
Prüfungsumfang bzw. -dauer					
Modulverantwortlicher				Lehrstuhl für Sozial- & Wirtschaftspsychologie Lehrstuhl für Politikwissenschaft	
Teilnahmevoraussetzungen					
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
Inhalt					
In den Wirtschaftswissenschaften wird zur Modellierung menschlichen Verhaltens üblicherweise auf das Modell des Homo Oeconomicus zurückgegriffen: der Mensch als rational denkendes und handelndes Wesen, welches in der Lage ist den Nutzen aller vorhandenen Möglichkeiten zu kalkulieren, dem bestmöglichen Handlungsweg zu folgen und damit optimale Entscheidungen zu treffen. Das Forschungsfeld der Behavioral Economics stellt genau diese Annahmen in Frage. Im Alltag bleiben wichtige Informationen oft unberücksichtigt und Urteile werden auf der Basis von mentalen Vereinfachungen in Form sogenannter Heuristiken beeinflusst. Des Weiteren sind die Präferenzen der Handelnden oft nicht auf die Maximierung eines eng verstandenen Eigennutzens gerichtet, sondern berücksichtigen auch Fairness-, Gleichheits- und Gerechtigkeitsaspekte. Von grundlegender Bedeutung für die verhaltenswissenschaftlich orientierte Ökonomie sind dabei experimentelle Forschungsdesigns, die im Seminar daher eine hervorragende Rolle spielen werden.					
Qualifikationsziele					
Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern eine Einführung in die Behavioral und Experimental Economics sowie deren Anwendung auf politisch und wirtschaftlich relevante Handlungsfelder zu untersuchen. Zudem wird den Teilnehmern das Handwerkszeug zur Bearbeitung einer empirischen Fragestellung vertieft vermittelt. Bei der Erarbeitung ausgewählter Themen der Behavioral und Experimental Economics im Rahmen einer Seminararbeit kann das Erlernte angewendet werden.					
Literatur					
Wird von den Dozierenden im Seminar bekanntgegeben.					
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS	SWS
LV 126103 Behavioral Economics				6	3

Modul 124042 Corporate Responsibility & Leadership				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Referate, Hausarbeit oder Klausur
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen, ca. 60 Minuten
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Institutional Economics & Transcultural Leadership
Teilnahmevoraussetzungen				– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV 100111 „Theorie der Wirtschaftswissenschaften“
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalt - Beschaffenheit der Firma & Institutionelle Ökonomie - Strategisches normatives Management - Integrität & Compliance Management & Werte-Management - Corporate Responsibility & Menschenrechte - Nachhaltige Entwicklungsziele & Nachhaltigkeit - Stakeholder Management & Shared Value Fallbeispiele & Stakeholder Modell Qualifikationsziele - Eingliederung von Wirtschaftsethik als strategischer und operativer Erfolgsfaktor in Unternehmen - Tiefer Einblick in das Feld der Wirtschaftsethik - Modelle mit deren Hilfe Dilemmata der Wirtschaftsethik von geschäftlicher Verwaltungsebene aus gelöst werden können - Wissen über Corporate Social Responsibility und Menschenrechte, Nachhaltigkeit: Standards, Management System, Diskurse; - Basiswissen über gesetzliche Anforderungen eines Unternehmens - Öffentliche und private Regulierung im Hinblick auf Integrität und Compliance - Chancen und Herausforderungen bei der Anwendung dieser Anforderungen - Implementationsstrategien für effektive Compliance Management Systeme - Implementationsstrategien, Instrumente und Audits der entsprechenden Managementsysteme und Ausarbeitung der Grundlagen der Entwicklung von nationalen und globalen Strategien von Unternehmen Literatur Carroll, A.B., Buchholtz, A.K. (2008): Business and Society: Ethics and Stakeholder Management. Mason, OH: South Western Cengage Learning. Sacconi, L., Blair, M., Freeman, R.E. (Eds.) (2010): Corporate Social Responsibility and Corporate Governance: The Contribution of Economic Theory and Related Disciplines. Palgrave.				

Küng, H., Leisinger, K.M., Wieland, J. (2010): Manifesto Globale Economic Ethic. München: dtv.
 Wieland, J., Steinmeyer, R., Grüninger, S. (Hrsg.) (2010): Handbuch Compliance Management. Erich Schmidt Verlag (ESV).

Wieland, J.: Metropolis-Reihe „Studien zur Governanceethik“ (2004 bis 2011)

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 124042 Corporate Responsibility & Compliance	6	3

Modul 124043 Theorie der Firma				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Referate, Hausarbeit oder Klausur
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen, ca. 60 Minuten
Modulverantwortlicher				Lehrstuhl für Institutional Economics & Transcultural Leadership
Teilnahmevoraussetzungen				– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV: 114073 "Organisations- und Netzwerktheorie", 114091 "Mikroökonomie", 100111 "Theoriegeschichte der Wirtschaftswissenschaften"
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Institutionenökonomische Theorie der Firma Transaktionskosten-Theorie Property-Rights-Theorie Principal-Agent-Theorie.				
Qualifikationsziele Die Studierenden sollen die Grundlagen der Organisationsökonomik kennenlernen und selbständig anhand der relevanten Texte zur Theory of the Firm erarbeiten. Sie sollen insbesondere den institutionenökonomischen Ansatz der Property-Rights-Theorie, der Transaktionskosten-Theorie und der Principal-Agent-Theorie verstehen und entlang von Primärtexten kritisch analysieren.				
Literatur Hirschey, M. (2003): Managerial Economics. Ohio: Thomson South-Western. Foss, N.J. (Ed.) (1997): Resources, Firms, and Strategies. A Reader in the Resource-Based Perspective. Oxford Management Readers. Richter, R., Furubotn E.G. (3. Auflage 2003): Neue Institutionenökonomik. Tübingen: Mohr (Siebeck).				
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS
LV 124043 Theorie der Firma				6
				SWS
				3

Modul 124052 Sicherheit & Risiko					
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114	
Lehrform				Seminar	
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒	
Dauer				1 Semester	
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐	
Prüfungsleistungen				Referat und Hausarbeit	
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen	
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für internationale Sicherheitspolitik	
Teilnahmevoraussetzungen				– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV 100115 "Gesellschaftstheorie"	
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
Inhalte Die moderne Gesellschaft bescheinigt sich gerne einen rationalen Umgang mit Risiken. Das ist umso überraschender, als der Begriff des Risikos die Idee einer unbekannten Zukunft impliziert. Wie ist ein rationaler Umgang mit einer unbekannten Zukunft möglich? Das Modul vertieft verschiedene Rationalitätsbegriffe (Zweck-, Wert- und Systemrationalität), diskutiert deren Kritik und beschäftigt sich mit der Soziologie, Ökonomie und Psychologie des Risikos, verschiedenen Formen des Risikomanagements und allfälligen, wenn auch vergeblichen Versuchen, auf die „sichere“ Seite von Entscheidungen zu gelangen.					
Qualifikationsziele Kenntnis der Traditionen des Rationalitäts- und des Risikobegriffs, der Modelle riskanten Entscheidens, der Verfahren von Risikoanalyse, Risikobewertung und Risikomanagement sowie der Soziologie und Psychologie riskanter Entscheidungen im Alltag, in Organisationen und in der öffentlichen Kritik.					
Literatur Frank H. Knight (1921): Risk, Uncertainty, and Profit, New York. Mary Douglas und Aaron Wildavsky (1982): Risk and Culture: An Essay on the Selection of Technical and Environmental Dangers, Berkeley, CA. Niklas Luhmann (1991): Die Soziologie des Risikos, Berlin. Gerd Gigerenzer (2013): Risiko: Wie man die richtigen Entscheidungen trifft, dt. Gütersloh.					
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS	SWS
LV 124052 Sicherheit & Risiko				6	3

Modul 123131 Entscheidungs- & Spieltheorie				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Klausur
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 90 Minuten
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Politikwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen				– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV 114091 "Mikroökonomie"
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Die Spieltheorie, ursprünglich ein Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaften, findet inzwischen in fast allen sozialwissenschaftlichen Disziplinen Anwendung bei der Analyse sogenannter strategischer Entscheidungen. Dies sind Entscheidungen, bei denen der Akteur bei der Auswahl seiner eigenen Handlung die erwarteten Handlungen der „Mitspieler“ berücksichtigt. Klassische Anwendungen der Spieltheorie aus der Soziologie, der Politikwissenschaft und der Ökonomie gibt es in den Bereichen sozialer Dilemmata, der internationalen Politik (Rüstungswettlauf, Abschreckung), der ökonomischen Theorie der Demokratie (Welche Wahlplattform soll eine Partei einnehmen, um ihre Siegeschancen zu optimieren?) sowie der Bereitstellung öffentlicher Güter und der Vertragstheorie (Hobbes). In dem Modul werden die wichtigsten Grundbegriffe der Spieltheorie, wie kardinaler Nutzen, Nash-Gleichgewicht, Minmax Theorem etc., erläutert – wenn möglich immer in Bezug auf das entsprechende Analyseproblem bzw. den Aspekt des Problems, für das bzw. den das jeweilige Konzept eine Lösung darstellt.				
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden unterschiedliche „Spiele“. Sie können die Spiele identifizieren und zur Analyse von Problemen heranziehen. Sie können einfache eigene spieltheoretische Modellierungen zur Analyse bestimmter Probleme entwerfen.				
Literatur Behnke, Joachim (2013): Entscheidungs- und Spieltheorie. Baden-Baden: Nomos. Brandenburger, Adam and Barry Nalebuff (2007): Coopetition: kooperativ konkurrieren - Mit der Spieltheorie zum Geschäftserfolg. Rieck-Verlag. Diekmann, Andreas (2009), Spieltheorie. Reinbek: Rowohlt. Gibbons, Robert (1992): Game Theory for applied Economists. Princeton: Princeton University Press. Taylor, Michael (1987), The possibility of cooperation, Cambridge: Cambridge University Press.				

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 123131 Entscheidungs- & Spieltheorie	6	3

Modul 124053 Psychologie der Entscheidungen				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Referat und Klausur
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20 Minuten, ca. 60 Minuten
Modulverantwortliche				Lehrstuhl für Sozial- & Wirtschaftspsychologie Lehrstuhl für Wirtschaftspsychologie und Führungsethik
Teilnahmevoraussetzungen				– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV bzw. Module: 114161 "Angewandte Statistik" and 12346 "Advanced Methods (Experiments)"
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Die Veranstaltung beinhaltet eine wissenschaftliche Einführung in die Psychologie der Entscheidung. Sie zeigt auf Basis empirischer Studien, wie Menschen in einer immer komplexer werdenden, unsicheren Umwelt Entscheidungen treffen. Im ersten Teil der Vorlesung wird dargestellt, welche Prozesse Teil menschlichen Entscheidens sind, insbesondere die Informationssuche, Informationsnutzung und der Effekt von Feedback auf Entscheiden. Darüber hinaus wird sich intensiv mit Urteilsheuristiken und Urteilsverzerrungen (heuristics and biases) beschäftigt. Ein weiterer Aspekt ist Entscheiden unter Unsicherheit und der Umgang mit Risiko. Auch die Themen Lernen und Urteilsexpertise sind Teil des Kurses. Aktuelle Erkenntnisse der Sozialpsychologie zu Gruppenentscheidungen sollen Einblick geben, wie Entscheidungen in Gruppen getroffen werden. Final beschäftigt sich die Veranstaltung mit dem Einfluss von Emotionen auf individuelles Entscheiden. Das Modul richtet sich insbesondere an Studierende der Wirtschafts-, Politik- und Sozialwissenschaft. Forschung zu Urteilen und Entscheiden ist interdisziplinär, weswegen Studien aus der Kognitiven Psychologie, Sozialpsychologie, Wirtschaftspsychologie, Ökonomie und Verhaltensethik Basis des Kurses darstellen. Qualifikationsziele Die Studierenden sollen sich intensiv mit aktueller empirischer Forschung zu Urteilen und Entscheidung auseinandersetzen. Sie sollen Grenzen der Rationalität menschlicher Entscheidungsfindung kennenlernen. Auch sollen die Teilnehmer erfahren, welche typischen Urteilsverzerrungen Menschen unterliegen und wie diese beeinflusst bzw. verhindert werden können. Die Studierenden sollen Einblick in klassische Entscheidungstheorien und aktuelle empirische Forschung bekommen. Die Teilnehmer erfahren, wie soziale Prozesse individuelles Entscheiden beeinflussen. Ziel ist es, die Erkenntnisse der Studien auf die Probleme und Herausforderungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu übertragen. Literatur Newell, B. R., Lagnado, D. A., & Shanks, D. R. (2015): Straight choices: The psychology of decision making. Psychology Press. Jungermann, H., Pfister, H. R., & Fischer, K. (2012): Die Psychologie der Entscheidung. Heidelberg: Spektrum.				

Hardman, D. K., & Hardman, D. (2009): Judgment and decision making: Psychological perspectives (Vol. 11). John Wiley & Sons.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 124053 Psychologie der Entscheidungen	6	3

Modul 124073 Netzwerke – Felder, Formen, Semantiken				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Hausarbeit, Präsentation
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20.000 Zeichen, ca. 20 Minuten
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für soziologische Theorie
Teilnahmevoraussetzungen				– (Empfehlenswert: Modul 11417 Soziologie)
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Das Modul widmet sich einem der erfolgreichsten und wirkungsmächtigsten Begriffe der neueren und neuesten Sozialwissenschaften: dem des Netzwerks. Der Begriff integriert eher kulturtheoretische als sozialtheoretische und eher mathematische als soziologische Herkünfte, was zu seiner Verbreitung in den gegenwärtigen Wissenschaften sicher beiträgt. Er kann Mythen und Legenden über weite Zeiträume und kulturelle Differenzen hinweg tradieren. Er kann Personenverbände bezeichnen, die auf detaillierte Kenntnis und Vertrautheit verzichten und doch höchste Verbindlichkeiten erreichen. Er kann Ströme und Kanäle für liquide Ressourcen wie Geld oder Daten ermöglichen und Sinnzusammenhänge vermitteln, ohne dass diese füreinander im tieferen Sinne verständlich werden müssten. Und nicht zuletzt kann er sowohl analoge als auch digitale Architekturen beschreiben, deren ganze Materialität aus diesen Beschreibungen selbst besteht. Deshalb erstaunt es nicht, dass die moderne, zugleich individualisierte, kapitalisierte und digitalisierte Gesellschaft im Netzwerkbegriff einen ihrer Grundbegriffe findet. Qualifikationsziele Die Studierenden vergleichen soziologische, wissenschaftstheoretische und kulturhistorische Vernetzungskonzepte und Netzwerkbegriffe und wenden die Erkenntnisse aus diesen Vergleichen auf konkrete Phänomene, Sozialstrukturen und Mediendispositive an. Literatur Manuel Castells (2001): Der Aufstieg der Netzwerkgesellschaft (Das Informationszeitalter 1). Opladen. Sebastian Gießmann (2014): Die Verbundenheit der Dinge. Eine Kulturgeschichte der Netze und Netzwerke. Berlin. Bruno Latour (2005): Reassembling the Social. Oxford. Herbert A. Simon (1962): The Architecture of Complexity, in: Proceedings of the American Philosophical Society 6/106, S.467-482. Harrison C. White (2008): Identity and Control. How Social Formations Emerge.				

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 124071 Netzwerke – Felder, Formen, Semantiken	6	3

Modul 124071 Soziale Ungleichheit: Arbeit, Kredit, Distinktion				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Hausarbeit, Präsentation
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20.000 Zeichen, ca. 20 Minuten
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für soziologische Theorie
Teilnahmevoraussetzungen				– (Empfehlenswert: Modul 11417 Soziologie)
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Das Modul führt zum einen in die Grundbegriffe und Grundprobleme der soziologischen Ungleichheitsforschung und damit der Sozialstrukturanalyse ein. Zum anderen werden konkrete Fragen diskutiert. Begonnen wird mit Fragen der Ungleichheit durch Arbeit – die als Medium der Überwindung traditioneller Ungleichheit durch Herkunft und Geburt gilt, zugleich aber auch das Medium der Durchsetzung neuer, moderner Ungleichheiten ist. Arbeit führt zu Leistungserwartungen und setzt Kompetenzen voraus, ist also auf das Engste an Bildung geknüpft, die ihrerseits alles andere als egalitär und gerecht organisiert ist. Arbeit ist mit Wohlstands- und Sicherheitserwartungen verbunden, sie verspricht soziales Kapital und offene Zukünfte, vertraut also auf sozialen Kredit und auf Individualität durch Distinktionschancen, die aber mit keineswegs für jede:n realisierbaren Konsumversprechen und Lebensstilen einhergehen. Das Seminar wird diese und weitere Fragen v.a. qualitativ und quantitativ empirisch analysieren, ohne dabei historische und gegenwartsdiagnostische Problemstellungen zu vernachlässigen. Qualifikationsziele Die Studierenden erlernen die Grundbegriffe der Sozialstrukturanalyse und schulen ihre soziologischen Problembeschreibungs- und -analysefähigkeiten. Literatur Cornelia Dlabaja, Karina Fernandez, Julia Hoffman (Hg., 2023): Aktuelle Ungleichheitsforschung. Befunde _ Theorien – Praxis. Weinheim/Basel. Nils C. Kumkar, Stefan Holubek, Karin Gottschall, Bettina Hollstein, Uwe Schimank (2022): Die beharrliche Mitte: Wenn investive Statusarbeit funktioniert. Wiesbaden. Steffen Mau (2019): Lütten Klein. Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft. Berlin. Andreas Reckwitz (2019): Die Gesellschaft der Singularitäten. Zum Strukturwandel der Moderne. Berlin.				
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS
LV 124071 Soziale Ungleichheit: Arbeit, Kredit, Distinktion				6
				SWS
				3

Modul 124072 Soziale Bewegungen und politischer Protest				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Referat und entweder mündliche Prüfung oder (Hausarbeit) oder (Klausur)
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 30 Minuten, ca. 20.000 Zeichen (Hausarbeit), ca.60 Minuten (Klausur)
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für politische Soziologie Lehrstuhl für soziologische Theorie
Teilnahmevoraussetzungen				– (Empfehlenswert: Modul 11417 Soziologie)
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Neben Wahlen ist politischer Protest ein wichtiger Partizipationsmodus in modernen Demokratien. Während Wahlen in nationalem Rahmen organisiert werden und die Wahlbeteiligung meist an eine Staatsbürgerschaft gebunden ist, muss politischer Protest ohne institutionelle Garantien seiner Wirksamkeit auskommen. Einerseits steht er auch politisch Ausgeschlossenen offen, ja ist oft deren einziges Mittel, ihre Anliegen und Interessen zu artikulieren, andererseits kann er nur in dem Maße Wirkung zeigen, in dem er in der Öffentlichkeit und von politischen Amtsträgern auch wahrgenommen wird. So stehen Protestierende vor dem Dilemma, einerseits durch Disruption Aufmerksamkeit erregen zu müssen, andererseits dadurch auch Gegenreaktionen zu provozieren. Politischer Protest ist ein zentraler Bestandteil des Handlungsrepertoires sozialer Bewegungen. Diese sind mehr oder weniger organisierte Anstrengungen von sozialen Gruppen, sozialen Wandel herbeizuführen, z.B. die politische und soziale Emanzipation der Industriearbeiterschaft im Falle der Arbeiterbewegung, die Gleichberechtigung der Geschlechter im Falle der Frauenbewegung oder der Übergang zu einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft im Falle der Umweltbewegung. Das Seminar fragt nach den Auslösern, Träger:innen und Themen des politischen Protestes, welche Aktionsformen öffentliche und mediale Aufmerksamkeit erregen und politischen Folgen haben. Es fragt auch danach, wann aus Protestaktivitäten soziale Bewegungen hervorgehen und wie soziale Bewegungen zum gesellschaftlichen und politischen Wandel beitragen, sei es in Form neuer politischer Themensetzungen, des Entstehens neuer Parteien, der Veränderung von Regierungspolitiken oder gar in Form des Entstehens neuer sozialer Normen. Dabei soll auch beleuchtet werden wie etablierte politische Akteure auf Protest reagieren und wann sie dessen Anliegen aufgreifen.				

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen ihr beobachtenden, beschreibendes und analysierendes Wissen auf ein dynamisches, häufigen und abrupten Veränderungen unterworfenen Gegenwartsproblem anzuwenden und dabei politikwissenschaftliche und soziologische Perspektiven zu unterscheiden und zu integrieren.

Literatur

Koopmans, Ruud. 2007. Social Movements. *The Oxford Handbook of Political Behavior*, ed. By Russel J. Dalton and Hans-Dieter Klingemann. Oxford: Oxford University Press, pp. 693-707.

Opp, Karl-Dieter. 2009. *Theories of Political Protest and Social Movements A Multidisciplinary Introduction, Critique, and Synthesis*. Abingdon: Routledge.

Rucht, Dieter. 2007. The Spread of Protest Politics. *The Oxford Handbook of Political Behavior*, ed. By Russel J. Dalton and Hans-Dieter Klingemann. Oxford: Oxford University Press, pp. 708-723.

Rucht, Dieter. 2023. *Kollektive Proteste und soziale Bewegungen. Eine Grundlegung*. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa.

Tilly, Charles. 1978. *From Mobilization to Revolution*. New York: McGraw-Hill.

Tilly, Charles. 2004. *Social Movements 1768-2004*. Boulder/London: Paradigm.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 124072 Soziale Bewegungen und politischer Protest	6	3

Modul 122161 Rechtlicher Rahmen unternehmerischen Handelns					
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114	
Lehrform				Seminar	
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒	
Dauer				1 Semester	
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐	
Prüfungsleistungen				Klausur (Endterm)	
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 90 Minuten	
Modulverantwortlicher				Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Steuer- und Europarecht und Recht der Regulierung	
Teilnahmevoraussetzungen				–	
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
Inhalte Unternehmerisches Handeln unterliegt einer Vielzahl von rechtlichen Bindungen. Ohne grundlegende Kenntnisse des rechtlichen Rahmens in denen sich Unternehmen bewegen, ist unternehmerisches Handeln insbesondere auch das Gründen von Unternehmen heutzutage praktisch nicht möglich. Der Kurs befasst sich mit den für unternehmerisches Handeln wichtigsten öffentlich-rechtlichen Vorschriften, insbesondere des Wettbewerbsrechts, des Steuerrechts und des öffentlichen Wirtschaftsrechts.					
Qualifikationsziele Die Studierenden kennen die Grundzüge des Steuerrechts, Wettbewerbsrechts und öffentlichen Wirtschaftsrechts. Sie sind in der Lage diese Rahmenbedingungen in ihre unternehmerischen Überlegungen und betriebswirtschaftlichen Entscheidungen einzubinden und ihre Konsequenzen zu überblicken. Darüber hinaus sollen Sie die Lage versetzt werden, Zweck und Systematik von Steuer- und wirtschaftsrechtlichen Regelungen zu verstehen und kritisch zu reflektieren.					
Literatur nach Angabe des Dozenten					
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS	SWS
LV 122161 Rechtlicher Rahmen unternehmerischen Handelns				6	3

Modul 124081 Politische Kommunikation & Öffentlichkeit				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Hausarbeit, Referat
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20.000 Zeichen, ca. 20 Minuten
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Digitale Kommunikation Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Kommunikation im Globalen Kontext
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Im Seminar werden die Strukturen, Rahmenbedingungen und Akteure politischer Kommunikation in modernen Gesellschaften eingeführt und die Regelung öffentlicher Kommunikationsprozesse durch gesellschaftliche Akteure sowohl auf einer gesellschaftstheoretischen als auch einer demokratietheoretischen Ebene diskutiert. Dabei werden Prinzipien der Demokratietheorie als Strukturgeber genutzt. Ebenso werden gesellschaftstheoretische Herangehensweisen an die zentralen Konzepte von politischer Kommunikation, Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung diskutiert und analysiert.				
Qualifikationsziele Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse in der Verknüpfung soziologischer, kommunikationswissenschaftlicher und politikwissenschaftlicher Konzepte und Befunde auf einer öffentlichkeits- und gesellschaftstheoretischen Ebene. Ebenso wird erlernt auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse über politische Kommunikation, ihre Bedingungen und Erscheinungsformen kritisch reflektieren zu können.				
Literatur Gerhards, J. (1994): Politische Öffentlichkeit. Ein system- und akteurstheoretischer Bestimmungsversuch. In: Neidhardt, F. (ed.) Öffentlichkeit, öffentliche Meinung, soziale Bewegungen. Opladen: Westdeutscher Verlag. Habermas, J. (1990 [1962]): Strukturwandel der Öffentlichkeit. Frankfurt/Main: Suhrkamp. Luhmann, N. (1996): Die Realität der Massenmedien. Opladen: Westdeutscher Verlag. Luhmann, N. (2000): Die Politik der Gesellschaft. Frankfurt/Main: Suhrkamp. Rhomborg, M. (2009): Politische Kommunikation. Paderborn: Fink, UTB.				

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 124081 Politische Kommunikation & Öffentlichkeit	6	3

Modul 124082 Strategien Politischer Kommunikation					
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114	
Lehrform				Seminar	
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒	
Dauer				1 Semester	
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐	
Prüfungsleistungen				Hausarbeit, Referat	
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20.000 Zeichen, 20 Minuten	
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Digitale Kommunikation Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Kommunikation im Globalen Kontext	
Teilnahmevoraussetzungen				–	
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
Inhalte Im Seminar sollen die Handlungsrationalitäten, Strategien und Taktiken von politischer Kommunikation aus den Perspektiven unterschiedlicher Akteure analysiert werden. Dies geschieht einerseits durch Diskussionen mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Interessenverbänden, Politikberatung, Agenturen, Medien und der Zivilgesellschaft, um die Denkweisen und Strategien exemplarisch herausarbeiten zu können. Andererseits durch die Entwicklung eigener Konzeptionen im Bereich strategisch-politischer Kommunikation.					
Qualifikationsziele Die Studierenden lernen Strategien politischer Kommunikationsprozesse erkennen, beschreiben, anwenden und reflektieren zu können.					
Literatur Jarren, O., & Donges, P. (2002): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.					
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS	SWS
LV 124082 Strategien Politischer Kommunikation				6	3

Modul 113072 Politik der Europäischen Union				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Kurzreferat Klausur
Prüfungsumfang bzw. -dauer				Kurzreferat (5min), Klausur (90min)
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Internationale Beziehungen Lehrstuhl für Global Governance
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalt Das Modul behandelt die Entstehungsgeschichte der EU, ihre Institutionen und Entscheidungsprozesse, ausgewählte Politikfelder und aktuelle Herausforderungen. In diesem Sinne bietet das Seminar eine grundlegende Einführung in die "Polity, Policy and Politics" der EU. Qualifikationsziele Die Studierenden - verfügen über Grundkenntnisse über Integrationsprozesse und -theorien - kennen die Governance-Strukturen der Europäischen Union - können die aktuellen Herausforderungen in ausgewählten Politikfeldern analysieren Literatur Simon Bulmer, Owen Parker, Ian Bache, Stephen George, and Charlotte Burns (2020) Politics in the European Union, Oxford University Press (fifth edition).				
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS SWS
LV 113072 Politik der Europäischen Union				6 3

Modul 123182 Governance der Europäischen Union				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Zusammenfassungen Pflichtlektüre, Referat und dessen Zusammenfassung
Prüfungsumfang bzw. -dauer				0,5–1-seitige Zusammenfassungen Pflichtlektüre (ca. 16 Texte), Referat (15 min) und dessen schriftliche Zusammenfassung (6-8 Seiten)
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Institutionen
Teilnahmevoraussetzungen				Keine, aber die vorherige Teilnahme an 113072 Politik der EU wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalt				
Basierend auf einer Einführung in die Grundlagen des EU-Regierungssystems beschäftigt sich dieses Modul mit den Governance-Herausforderungen sowie mit politikfeldspezifischen Arrangements der politischen Steuerung. Dabei geht es um die Frage, wie europäisches Recht geschaffen, implementiert und durchgesetzt wird. Welche politischen Konflikte dominieren diese Prozesse? Welche Rolle spielen die Institutionen der EU? Auf dieser Grundlage setzt sich das Modul mit der Problemlösungsfähigkeit des europäischen Mehrebenensystems auseinander. Ferner wird der internationale Einfluss der EU analysiert.				
Qualifikationsziele				
Studierende lernen Grundlagen des EU-Regierungssystems sowie politikfeldspezifische Governance-Arrangements des europäischen Mehrebenensystems kennen. Darüber hinaus werden Studierende befähigt, relevante Hürden in Bezug auf die Entscheidungsfähigkeit der EU genauso zu identifizieren wie Ursachen für Implementations- und Durchsetzungsprobleme. Auf dieser Grundlage erlangen Studierende die Fähigkeit, die Problemlösungsfähigkeit des europäischen Mehrebenensystems in unterschiedlichen Politikbereichen sowie die Kontextbedingungen für den internationalen Einfluss der EU kritisch zu reflektieren. Ferner lernen Studierende sich mit Forschungsarbeiten zu diesen Themen auseinanderzusetzen.				
Literatur				
Simon Bulmer, Owen Parker, Ian Bache, Stephen George, and Charlotte Burns (2020). Politics in the European Union, Oxford University Press Cini, M. and N.Pérez-Solórzano Borragán, Eds. (2019). European Union Politics. Oxford University Press.				

Coman, R., et al., Eds. (2020). Governance and Politics in the Post-Crisis European Union.
Cambridge, Cambridge University Press.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 123182 Governance der Europäischen Union	6	3

Modul 124101 Geld und Kapital				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Hausarbeit, Präsentation
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20.000 Zeichen, ca. 40 Minuten
Modulverantwortlich				Akademische Programmleitung SPE
Teilnahmevoraussetzungen				– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV bzw. Module: 112044 "Ökonometrie", 114092 "Makroökonomie", 100111 "Theoriegeschichte der Wirtschaftswissenschaften" und 123131 "Entscheidungs- & Spieltheorie"
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Das Geld ist ein prominentes Medium der Gesellschaft, leistungsfähig als Tauschmittel, Recheneinheit und Wertaufbewahrungsmittel. Kapital in seinen verschiedenen Formen als Sach-, Geld-, Human- und Sozialkapital ist ein Kalkül der Erprobung vergangener Gewinne in gegenwärtigen Situationen zur Sicherstellung zukünftiger Chancen von Knappheitszugriffen. Geld und Kapital formulieren somit die funktionalen Voraussetzungen und Folgen eines Zeitkalküls, das sich an Gütern und Leistungen bewähren können muss und im sozialen Streit durchgesetzt werden können muss. Das Zeitkalkül zeigt sich auch darin, dass Inflation und Deflation untrennbar mit einer Geldwirtschaft verbunden sind. Allerdings ist es ein komplexes Unterfangen, Geld konsistent in (markt-)wirtschaftlichen (Gleichgewichts-)Modellen eine originäre Funktion zu geben. Das macht die theoriegeleitete, empirisch fundierte Untersuchung der Folgen und Effekte einer Geldwirtschaft schwierig.				
Qualifikationsziele Grundlagen und Vertiefung des Verständnisses von Geld und Kapital Methodenverständnis: Modellbildung				
Literatur John G. Gurley und Edward S. Shaw (1960): Money in a Theory of Finance, Washington, DC. Joseph E. Stiglitz und Bruce Greenwald (2003): Towards a New Paradigm in Monetary Economics, Cambridge. Frederic Mishkin (2010): The Economics of Money, Banking and Financial Markets, 9th ed., Boston. Benjamin Friedman und Michael Woodford (2011): Handbook of Monetary Economics, vol. 3, Amsterdam.				

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 124101 Geld & Kapital	6	3

Modul 124102 Kapitalismus - Idee, Entwicklung, Zukunft				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Referat und entweder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 30 Minuten (mdl.), ca. 20.000 Zeichen (Hausarbeit), ca. 60 Minuten (Klausur)
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Soziologische Theorie
Teilnahmevoraussetzungen				– Empfehlenswert: Modul 11419 Ökonomie und Modul 11417 Soziologie)
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Das Modul bietet die Gelegenheit, im Rahmen einer Gesellschaftstheorie der Wirtschaft (wie sie v.a. Karl Marx vorgelegt hat) Primärtexte zur Ware, zum Risiko, zum Markt, zum Homo Oeconomicus (als Axiom der Gleichgewichtstheorie, nicht als Menschenbild), zum Unternehmer als Rivalen und Alter ego des Bürokraten (wie zumindest Max Weber behauptet hat), zum Zusammenhang von technischer und sozialer Evolution usw. zu lesen. Von da aus können dann auch alternative Formvarianten des Kapitalismus bis hin zu Fragen nach „grünem“ Kapitalismus, nach „Degrowth“, nach „Plattformkapitalismus“ diskutiert werden, um den Blick für kulturelle Konfigurationen der Wirtschaft öffnen zu können. Qualifikationsziele Die Studierenden wenden sozial- und gesellschaftstheoretische Sichtweisen in kritischer, also vergleichender Absicht auf klassische wirtschaftstheoretische Konzepte an und diskutieren dabei aktuelle Problemstellungen der gesellschaftlichen Realität der Ökonomie. Literatur Dirk Baecker (Hg., 2003): Kapitalismus als Religion. Berlin. Christoph Deutschmann (2008): Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wiesbaden. Werner Plumpe (2019): Das kalte Herz. Kapitalismus – Die Geschichte einer andauernden Revolution. Berlin. Joseph Vogl (2021): Kapital und Ressentiment. Eine kurze Theorie der Gegenwart. München.				
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS
LV 124102 Kapitalismus - Idee, Entwicklung, Zukunft				6
				SWS
				3

Modul 122174 Advanced Microeconomics				
BA CME	3.-8. Sem.	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Klausur
Prüfungsumfang bzw. –dauer				90 min
Modulverantwortlicher				Prof. Dr. Alexander Eisenkopf ZEPPELIN Lehrstuhl für Wirtschafts- und Verkehrspolitik
Teilnahmevoraussetzungen				122061 Mikroökonomie
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab 3. Semester
Inhalt - Bausteine der Industrieökonomie - Oligopole und Oligopolmärkte - Konzepte der Spieltheorie - Grundlagen der Verhaltensökonomik - Theorie und Politik der Externalitäten - Mikroökonomische Grundlagen der Wettbewerbspolitik				
Lernziele Die Studierenden erwerben Kenntnisse vertiefender und erweiternder mikroökonomischer Konzepte. Sie verstehen die theoretischen Ansätze der Industrieökonomik, der Oligopoltheorie und der Verhaltensökonomik und beherrschen deren Anwendung auf wirtschaftspolitische Problemstellungen. Sie werden in die Lage versetzt, wettbewerbspolitische Entscheidungen auf Basis mikroökonomischer Theorien zu erklären und zu begründen. Sie beherrschen die Theorie der Externalitäten und sind in der Lage, sie auf die Lösung z.B. umweltökonomischer Probleme anzuwenden.				
Literatur Bellaflame, P.; Peitz, M. (2015). Industrial Organization. Markets and Strategies. Cambridge. Fritsch, Michael: Marktversagen und Wirtschaftspolitik. Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns. Vahlen. Knieps, G. (2008). Wettbewerbsökonomie. Regulierungstheorie, Industrieökonomie, Wettbewerbspolitik. Springer.				
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS
LV 122174 Advanced Microeconomics				6
				SWS
				3

Modul 122171 Advanced Macroeconomics				
BA SPE	3.-7. Sem.	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Multiple Choice
Prüfungsumfang bzw. -dauer				90 Minuten
Modulverantwortlicher				Prof. Dr. Jarko Fidrmuc Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftstheorie & -politik
Teilnahmevoraussetzungen				112062 Makroökonomik
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab 3. Semester
Inhalt Eine grundlegende Frage der makroökonomischen Theorie und Politik ist, welche Faktoren das Einkommen, das Wachstum, die Inflation, die Beschäftigung und die Arbeitslosigkeit sowie die Wohlfahrt bestimmen. In der traditionellen makroökonomischen Theorie wird die Rolle der Finanz- und Geldpolitik analysiert, die vor allem eingesetzt werden sollte, um das Wachstum um die langfristige Wachstumsrate eines Landes zu stabilisieren. Ausgehend von der Annahme völlig rationaler Wirtschaftssubjekte (z. B. Verbraucher, Investoren, Unternehmen und Regierungsvertreter) folgt die wirtschaftliche Entwicklung einem Standardkonjunkturmuster, das hauptsächlich durch exogene Schocks unterschiedlicher Art (z. B. Nachfrage- oder Liquiditätsschocks) verursacht wird. Im Gegensatz dazu schlagen Paul De Grauwe und Yuemei Yi einen neuen verhaltenswissenschaftlichen Rahmen für die Makroökonomie vor, der berücksichtigt, dass die Akteure heterogen sind. Außerdem unterliegen diese Akteure wichtigen kognitiven Beschränkungen, die ihr Verhalten bestimmen. Anstelle der früheren Annahme rationaler Erwartungen verwenden diese Agenten einfache Prognoseregeln (Heuristiken), die kontinuierlich im Hinblick auf ihre tatsächliche Leistung bewertet werden. Trotz der Einfachheit dieser Verhaltensregeln ergibt sich eine hohe Komplexität in der makroökonomischen Entwicklung. Es wird gezeigt, dass adaptives Lernen zur Entstehung eines so genannten Animal Spirit führt (Marktstimmungen, die Wellen von Optimismus und Pessimismus unterliegen). Infolgedessen ist die makroökonomische Entwicklung durch Perioden makroökonomischer Stabilität (Ruhe) gekennzeichnet, die sich auf unvorhersehbare Weise mit Perioden von Boom und Bust abwechseln. Dieses Muster kann auch große und wiederholte Wirtschaftskrisen beinhalten. Mit anderen Worten, die Verteilung des Einkommenswachstums folgt einer nicht-normalen Verteilung mit fetten Verteilungsenden (fat tails). Der verhaltensorientierte makroökonomische Ansatz wird verwendet, um die Rolle der Steuer- und Geldpolitik, der Strukturreformen und der internationalen Synchronisierung der Konjunkturzyklen zu analysieren. Die politischen Implikationen werden mit den Schlussfolgerungen der makroökonomischen Standardmodelle verglichen. Eine hohe Anwesenheit (80%) bei allen Vorlesungen ist obligatorisch!				
Lernziele Die Studierenden verbessern und vertiefen ihre Kenntnisse und analytischen Fähigkeiten in den Bereichen Makroökonomie, Wirtschaftspolitik und empirische Ökonomie.				

Literatur

Acemoglu, D. (2009). Introduction to Modern Economic Growth Princeton University Press.

Blanchard, O. (2017). Macroeconomics. Pearson.

De Grauwe, P.; Ji, Y. (2019). Behavioural Macroeconomics: Theory and Policy. Oxford University Press.

Selected Papers.

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 122171 Advanced Macroeconomics	6	3

Modul 112045 Data Science				
BA SPE	3.-7. Sem.	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Vorlesung Übung oder Tutorium Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Klausur (30%) Projektarbeit und Präsentation (70%)
Prüfungsumfang bzw. -dauer				60 Minuten Klausur 20 Seiten Projektarbeit 30 Minuten Präsentation
Modulverantwortlicher				Prof. Dr. Christian Opitz ZF Friedrichshafen-Lehrstuhl für Unternehmensführung & Personalmanagement
Teilnahmevoraussetzungen				Grundkenntnisse in R
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab 3. Semester
Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Einblick in das Themengebiet der Data Science, verstanden als zielgerichtete Extraktion von Wissen aus großen und komplexen Datenbeständen. Sie baut auf ersten Kenntnissen in der Programmiersprache R auf und führt in die verschiedenen Schritte bei der Datensammlung und Datenaufbereitung ein. Die Studierenden erlernen verschiedene Methoden der Datenanalyse (Clusterverfahren, Regressionsverfahren, Entscheidungsbäume, u.a.) und Modellevaluation, und können diese auf praktische Problemstellungen anwenden.				
Lernziele Die Studierenden sind über die konzeptionellen Grundlagen und mögliche Anwendungsfelder der Data Science orientiert; bekommen einen fundierten Einblick in die verschiedenen Prozessschritte eines entsprechenden Projekts; kennen ausgewählte Methoden und Verfahren in den Bereichen der Datensammlung, Datenaufbereitung, und Datenanalyse; können die erhaltenen Ergebnisse interpretieren und kritisch würdigen; kennen das besondere Potential dieses Ansatzes und setzen sich mit möglichen ethisch-moralischen Grenzen auseinander; sind in der Lage, kleinere Projekte eigenständig zu planen und durchzuführen.				
Literatur James, G.; Witten, D.; Hastie, T.; Tibshirani, R. (2017). An Introduction to Statistical Learning. Springer. Munzert, S.; Rubba, C.; Meißner, P.; Nyhuis, D. (2015). Automated Data Collection. A Practical Guide to Web Scraping and Text Mining. Wiley. Provost, F.; Fawcett, T. (2013). Data Science for Business. O'Reilly. Zumel, N.; Mount, J. (2014). Practical Data Science with R. Manning.				

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 112045 Data Science	6	3

Modul 113121 Grundlagen & Themen der Politischen Soziologie			
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS
Lehrform		Seminar, praktische Übung	
Veranstaltungstyp		Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐	
Dauer		1 Semester	
Angebotsturnus		jährlich ☒ semesterweise ☐	
Prüfungsleistungen		Referat, Hausarbeit oder Take-Home Exam	
Prüfungsumfang bzw. -dauer		Referat (15min), Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Take-Home Exam (3h)	
Modulverantwortlich		LS Politische Soziologie	
Teilnahmevoraussetzungen			
Verwendbarkeit des Moduls		Wahlpflichtmodul ab 3. Semester	
Inhalt Das Modul bietet eine Einführung in die Themenbereiche der Politikwissenschaft, die sich auf die Schnittstelle von Politik und Gesellschaft beziehen und sich mit Fragen auseinandersetzen wie z.B. Welche politischen Einstellungen tragen zur Stabilität einer Demokratie bei? Warum beteiligen sich Bürger:innen an Wahlen und warum nicht? Wann bevorzugen sie andere Partizipationsformen? Wie wachsen junge Menschen in die Demokratie hinein? Wie stabil und informiert sind die politischen Meinungen der Bürger:innen? Zu den Themenbereichen dieses Moduls gehören: politische Parteien und Interessengruppen, politische Beteiligung, Wahlverhalten, politische Sozialisation, politische Meinungs- und Einstellungsbildung. Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Teilnehmerinnen Grundkenntnisse über die wichtigsten theoretischen Ansätze der politischen Soziologie und haben erste Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur gesammelt. Literatur Dalton, Russell J. 2019. Citizen Politics in Western Democracies: Public Opinion and Political Parties in the United States, Great Britain, West Germany, and France. Seventh Edition. Thousand Oaks, Cf: Sage/CQ Press. Dalton, Russel J. and Hans-Dieter Klingemann. 2009. The Oxford Handbook of Political Behavior. Oxford: Oxford University Press. Kaina, Victoria / Römmele, Andrea (Hg.) 2012. Politische Soziologie: Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.			
Lehrveranstaltungen im Modul		ECTS	SWS
LV 113121 Grundlagen & Themen der Politischen Soziologie		6	3

Modul 121284 Soziologische Aspekte der Kommunikation				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐
Prüfungsleistungen				Klausur, Hausarbeit, Essay
Prüfungsumfang bzw. -dauer				- Bei nur 1 Prüfungsleistung: Klausur (90min), Hausarbeit (10-15 Seiten) - Bei mehreren Prüfungsleistungen: Klausur (60min), Hausarbeit (8-12 Seiten), Essay (8-12 Seiten)
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Allgemeine Medien- und Kommunikationswissenschaft Lehrstuhl für Soziologische Theorie Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaften mit dem Schwerpunkt Digitale Kommunikation
Teilnahmevoraussetzungen				
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab 3. Semester
Inhalt Im Zentrum des Moduls steht die Auseinandersetzung mit dem Wechselspiel zwischen der Entwicklung der Kommunikationsmedien und gesellschaftlicher Ordnungsbildung. Dabei bildet die Beschäftigung mit der Entwicklung der Kommunikation und der Medien, angefangen bei der Verwendung von Zeichen und Symbolen über die interpersonale Kommunikation oder dem Buchdruck, der Presse und schließlich den Massenmedien sowie aktuell den digitalen Online-Medien den Bezugsrahmen für die Behandlung grundlegender soziologischer Theorien zu den kommunikations- und handlungsbezogenen Bedingungen medienvermittelter Kommunikation in der Gesellschaft. Die Fragestellungen dieser soziologischen Perspektiven sind sowohl auf die Rolle und Bedeutung medialer Kommunikation für die Reproduktion und Veränderung von Gesellschaft gerichtet als auch auf die Relevanz der Kommunikationsmedien für die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit.				
Qualifikationsziele Die Studierenden lernen grundlegende medien- und kommunikationssoziologische Konzepte, Theorien und Perspektiven zur Analyse des Verhältnisses von Medien und Gesellschaft sowie zum				

gesellschaftlichen und medialen Wandel kennen. Auf diese Weise werden sie in die Lage versetzt die zentrale gesellschaftliche Rolle der Medien zu erkennen und zu reflektieren

Literatur

BURKART, Roland (2002): Kommunikationswissenschaft, Wien, Köln, Weimar.

FUCHS, Peter (1993): Moderne Kommunikation, Frankfurt am Main.

SCHÜTZEICHEL, Rainer (2004): Soziologische Kommunikationstheorien, Konstanz.

WENZEL, Harald (2001): Die Abenteuer der Kommunikation, Weilerswist.

Lehrveranstaltungen im Modul	SWS	ECTS
LV 121284 Soziologische Aspekte der Kommunikation	3	6

Modul 124103 Gender Studies				
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Midterm, Referate und Hausarbeit
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 60 Minuten, ca. 20 Minuten, ca. 20.000 Zeichen, mündliche Prüfung
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Soziologische Theorie und Dr. Defne Erzene Bürgin
Teilnahmevoraussetzungen				
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Dieser Kurs bietet eine Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung, ein interdisziplinäres akademisches Feld, das kritische Fragen zur Bedeutung von Geschlecht in der Gesellschaft untersucht. Der Kurs analysiert die komplexen Zusammenhänge zwischen Geschlecht, Klasse, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Sexualität und Alter in verschiedenen Bereichen und Institutionen der Gesellschaft: - Soziale Konstruktion von Geschlecht - Geschichte des Feminismus und der feministischen Bewegungen (erste, zweite, dritte, vierte Welle und LGBT) - Überblick über verschiedene feministische Perspektiven (liberal, radikal, postmodern, queer, etc.) - Intersektionalität (Strukturelle Ungleichheit und Machtdynamik) - Geschlecht und Kultur (feministische Bewegungen auf der Welt; Ist Sisterhood wirklich global?) - Geschlecht, Arbeit und Wirtschaft (Gender Pay Gap, Erwerbsbeteiligung, berufliche Segregation, unbezahlte Arbeit und Pflegearbeit, Geschlecht und Armut, Gläserne Decke) - Geschlecht und Staat (Politische Partizipation von Frauen, Geschlechterpolitik und Gesetzgebung, Geschlecht und Bildung, Geschlecht und Gesundheit) - Aktivismus und sozialer Wandel (Strategien zur Stärkung der Frau) Qualifikationsziele - Befähigung zur kritischen Analyse der Rolle des Geschlechts in der Gesellschaft - Beschreibung und Analyse verschiedener Ansätze feministischen Denkens - Analyse der Intersektionalität von Geschlecht, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Sexualität, Klasse und Alter in Bezug auf die Identität und Probleme von Frauen - Differenzierung des Verständnisses des Feminismus aus lokaler und globaler Sicht				

Literatur

Holmes, Mary; Gender and Everyday Life; Routledge (2009)

Lorber, Judith; Gender Inequality, Feminist Theories and and Politics, Oxford University Press (2011)

Gamble Sarah, The Routledge Companion to Feminism and Postfeminism, Routledge (2006)

LeGates, Marlene, In Their Time, A History of Feminism in Western Society, Routledge (2001)

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 124103 Gender Studies	6	3

Modul 123192 Wirtschaftsinformatik & Digitalisierung					
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (h): 36/114	
Lehrform			Seminar, Kolloquium, Übung		
Veranstaltungstyp			Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒		
Dauer			1 Semester		
Angebotsturnus			jährlich ☒ semesterweise ☐		
Prüfungsleistungen			Klausur oder Mündliche Prüfung		
Prüfungsumfang bzw. -dauer			Klausur: 90min		
Modulverantwortlich			Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik		
Teilnahmevoraussetzungen			keine		
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester		
Inhalt und Qualifikationsziele Die Lehrveranstaltung führt die Studierenden in die Wirtschaftsinformatik ein. Der wissenschaftliche Ansatz der Wirtschaftsinformatik und der anwendungsorientierte Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in Wirtschaft und Verwaltung stehen dabei im Vordergrund. Die Menge der in Betracht kommenden Werkzeuge und Systemlösungen eröffnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten, aus denen besonders relevante Ansätze beispielhaft aufbereitet und gemeinsam diskutiert werden. Die Studenten erhalten Einblick in wesentliche Konzepte, Modelle und Werkzeuge der Wirtschaftsinformatik, lernen deren Anwendungsmöglichkeiten in Unternehmen und im öffentlichen Sektor kennen und sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig auch in neue, derzeit noch nicht absehbare Technologien einzuarbeiten. Inhaltlich behandelt werden die Themenfelder Informatik und Wirtschaftsinformatik sowie Daten-, Informations- und Wissensmanagement. Relevant sind auch Planung, Entwicklung und Betrieb von Informationssystemen; Geschäftsprozesse, Büroinformationssysteme und ERP-Systeme, Managementunterstützungssysteme, Business Intelligence und Big Data. Die Effekte des Internets, des World Wide Webs, des Internets der Menschen, des Internets der Daten, des Internets der Dinge, des Internets der Dienste und des taktilen Internets werden reflektiert. Zum Abschluss geht es um Portale und Vertriebskanäle; Electronic Business und Electronic Commerce, Managementunterstützungssysteme und die digitale Transformation.					
Literatur von Lucke, Jörn: E-Government und Wirtschaftsinformatik, in: HMD-Praxis der Wirtschaftsinformatik, Stuttgart 2009 Schwarzer, Bettina & Krcmar, Helmut: Wirtschaftsinformatik – Grundlagen betrieblicher Informationssysteme 5. Überarbeitete Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart 2014 Wirtschaftsinformatik & Management (WUM), Springer Verlag, Wiesbaden. Online: http://www.wirtschaftsinformatik.de					
Lehrveranstaltung im Modul				ECTS	SWS
LV 123192 Wirtschaftsinformatik & Digitalisierung				6	3

Modul 12344 Advanced Methods I				
BA SPE	5.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Workshops
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				3 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Hausarbeit/ Paper (unter Anwendung der im jeweiligen Workshop unterrichteten Methoden)
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20.000 Zeichen
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Politikwissenschaft Lehrstuhl für Politische Soziologie
Teilnahmevoraussetzungen				– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV: 114161 „Angewandte Statistik und „114162 „Praxis der Forschung“
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Das Modul „Advanced Methods I“ setzt sich aus dem Besuch von zwei Methodenworkshops zusammen. Die Kombination ist dabei beliebig, insofern es sich um Workshops (Nr.123241-44) handelt, die entsprechend deklariert sind. Es werden regelmäßig pro Semester zwischen einem und vier entsprechend deklarierte Workshops angeboten, z. B. zu folgenden Methoden: - Zeitreihenanalyse - Design von Fallstudien - Qualitative Comparative Analysis (QCA) - Agent Based Modelling - Multivariate Analyseverfahren - Analyse binärer und kategorialer Daten - Qualitative Inhaltsanalyse - Quantitative Inhaltsanalyse (einschließlich automatischer Verfahren) - Netzwerkanalyse - Clusteranalyse - Analyse von Paneldaten - Grounded Theory - Designbasierte Kausalinferenz - Hermeneutik - Diskursanalyse Qualifikationsziele Die Studierenden lernen innovative und fortgeschrittene sozialwissenschaftliche Erhebungs- und Analysemethoden kennen und können deren Gebrauch kritisch reflektieren. Literatur				

Abhängig vom Workshop-Angebot.		
Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 123241-44 A Advanced Methods 1	3	1,5
LV 123241-44 A Advanced Methods 2	3	1,5

Modul 12345 Advanced Methods II				
BA SPE	5.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114
Lehrform				Workshops
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				3 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Hausarbeit / Paper (unter Anwendung der im jeweiligen Workshop unterrichteten Methoden)
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20.000 Zeichen
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Politikwissenschaft Lehrstuhl für Politische Soziologie
Teilnahmevoraussetzungen				– Empfohlen wird der vorherige Besuch der LV: 114161 „Angewandte Statistik und „114162 „Praxis der Forschung“
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester
Inhalte Das Modul „Advanced Methods II“ setzt sich aus dem Besuch von zwei Methodenworkshops zusammen. Die Kombination ist dabei beliebig, insofern es sich um Workshops (Nr.123241-44) handelt, die entsprechend deklariert sind. Es werden regelmäßig pro Semester zwischen einem und vier entsprechend deklarierte Workshops angeboten, z. B. zu folgenden Methoden: Zeitreihenanalyse Design von Fallstudien Qualitative Comparative Analysis (QCA) Agent Based Modelling Multivariate Analyseverfahren Analyse binärer und kategorialer Daten Qualitative Inhaltsanalyse Quantitative Inhaltsanalyse (einschließlich automatischer Verfahren) Netzwerkanalyse Clusteranalyse Analyse von Paneldaten Grounded Theory Designbasierte Kausalinferenz Hermeneutik Diskursanalyse				
Qualifikationsziele Die Studenten lernen innovative und fortgeschrittene sozialwissenschaftliche Erhebungs- und Analysemethoden kennen und können deren Gebrauch kritisch reflektieren.				
Literatur Abhängig vom Workshop-Angebot.				

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 123241-44 A Advanced Methods 3	3	1,5
LV 123241-44 A Advanced Methods 4	3	1,5

Modul 124401 Ausgewählte Themen I					
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114	
Lehrform				Seminar	
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒	
Dauer				1 Semester	
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐	
Prüfungsleistungen				Hausarbeit, Referat	
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20.000 Zeichen, ca. 20 Minuten	
Modulverantwortlich				Akademische Programmleitung SPE	
Teilnahmevoraussetzungen				–	
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
Inhalte In diesem Modul sollen die Studierenden mit aktuellen Problemen und Entwicklungen in der Soziologie, den Politikwissenschaften und/oder der Ökonomie konfrontiert werden. Diese Probleme können gesellschaftlicher Natur sein, aber auch neue theoretische und methodische Entwicklungen können dazu inspirieren, sich der Antwort auf frühere oder zeitlose Fragen auf eine neue Weise zu nähern.					
Qualifikationsziele Die Studierenden lernen dabei zum einen, ihre in anderen Modulen systematisch erworbenen Reflexions- und Analysefertigkeiten konkret anzuwenden. Zum anderen lernen sie den aktuellen Stand der Erkenntnis in den beteiligten Wissenschaften kennen.					
Literatur Wird projektabhängig eingestellt.					
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS	SWS
LV 124401 Ausgewählte Themen I				6	3

Modul 124402 Ausgewählte Themen II					
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114	
Lehrform				Seminar	
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒	
Dauer				1 Semester	
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐	
Prüfungsleistungen				Hausarbeit, Referat	
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20.000 Zeichen, ca. 20 Minuten	
Modulverantwortlich				Akademische Programmleitung SPE	
Teilnahmevoraussetzungen				–	
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
Inhalte In diesem Modul sollen die Studierenden mit aktuellen Problemen und Entwicklungen in der Soziologie, den Politikwissenschaften und/oder der Ökonomie konfrontiert werden. Diese Probleme können gesellschaftlicher Natur sein, aber auch neue theoretische und methodische Entwicklungen können dazu inspirieren, sich der Antwort auf frühere oder zeitlose Fragen auf eine neue Weise zu nähern.					
Qualifikationsziele Die Studierenden lernen dabei zum einen, ihre in anderen Modulen systematisch erworbenen Reflexions- und Analysefertigkeiten konkret anzuwenden. Zum anderen lernen sie den aktuellen Stand der Erkenntnis in den beteiligten Wissenschaften kennen.					
Literatur Wird projektabhängig eingestellt.					
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS	SWS
LV 124402 Ausgewählte Themen II				6	3

Modul 124403 Ausgewählte Themen III					
BA SPE	3.-7. Semester	3 SWS	6 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 36/114	
Lehrform				Seminar	
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒	
Dauer				1 Semester	
Angebotsturnus				jährlich ☒ semesterweise ☐	
Prüfungsleistungen				Hausarbeit, Referat	
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 20.000 Zeichen, ca. 20 Minuten	
Modulverantwortlich				Akademische Programmleitung SPE	
Teilnahmevoraussetzungen				–	
Verwendbarkeit des Moduls				Wahlpflichtmodul ab dem 3. Semester	
Inhalte In diesem Modul sollen die Studierenden mit aktuellen Problemen und Entwicklungen in der Soziologie, den Politikwissenschaften und/oder der Ökonomie konfrontiert werden. Diese Probleme können gesellschaftlicher Natur sein, aber auch neue theoretische und methodische Entwicklungen können dazu inspirieren, sich der Antwort auf frühere oder zeitlose Fragen auf eine neue Weise zu nähern.					
Qualifikationsziele Die Studierenden lernen dabei zum einen, ihre in anderen Modulen systematisch erworbenen Reflexions- und Analysefertigkeiten konkret anzuwenden. Zum anderen lernen sie den aktuellen Stand der Erkenntnis in den beteiligten Wissenschaften kennen.					
Literatur Wird projektabhängig eingestellt.					
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS	SWS
LV 124403 Ausgewählte Themen III				6	3

Humboldt Jahr

Schwerpunkt 1 Studentische Forschung				
BA SPE	6.-7. Semester	4-6 SWS	30 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 48/702-72/678
Lehrform				Einzelbetreuung, projektspezifisches Seminar, Kolloquium
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				2 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Forschungsbericht und Referat (Forschungsprojekt)
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 40.000 Zeichen, ca. 20 Minuten
Modulverantwortliche				Lehrstuhl für International & Digital Economics Lehrstuhl für Soziologische Theorie Lehrstuhl für Politikwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Schwerpunktsetzung ab dem ab dem 6. Semester
Inhalte Der Schwerpunkt „Studentische Forschung“ richtet sich an Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an wissenschaftlicher Arbeit und forschungsorientiert ausgerichteten Berufsfeldern. Er bietet den Studierenden die Möglichkeit der betreuten und wissenschaftlich begleiteten Realisierung eines Forschungsprojekts an einem ZU-Lehrstuhl, Forschungscluster, Forschungsverbund oder Forschungscenter. Im Zusammenhang mit diesem Forschungsprojekt erstellen die Studierenden einen Bericht über ihr Forschungsprojekt in Form einer Hausarbeit oder eines wissenschaftlichen Papers. Bei dieser Ausarbeitung handelt es sich um eine eigenständig zu erarbeitende wissenschaftliche Leistung, bei der die Studierenden wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf ein konkretes Forschungsthema anwenden (Modul 114711 Forschungsprojekt 21 ECTS). Neben der individuellen wissenschaftlichen Betreuung der Forschungsprojekte, werden die Studierenden durch für das Projekt inhaltlich und methodisch relevante Lehrveranstaltungen (Modul 12347 Advanced Methods 3 ECTS und/oder ein Modul passend zum Forschungsthema 6 ECTS) und/oder ein Forschungskolloquium (Modul 114712 Forschungskolloquium) begleitet. Im Rahmen des Kolloquiums erhalten die Studierenden von einer breiten universitären Öffentlichkeit Feedback zu Ihrer Forschungsarbeit. Qualifikationsziele Dieses Modul trainiert die Studierenden in selbstständigem Arbeiten und vermittelt Ihnen fortgeschrittene Kenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten. Selbständiges, wissenschaftliches Arbeiten, das Herstellen der Verbindung von Theorie und Empirie sowie die Bearbeitung eine Forschungsfrage über einen längeren Zeitraum hinweg, sollen die zur Erstellung der Bachelor-Thesis benötigten Fähigkeiten schärfen und ausbauen.				

Literatur Wird projektabhängig eingestellt.		
Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 112711 Forschungsprojekt	21	1
LV 114712 Forschungskolloquium	3	2
Modul passend zum Forschungsprojekt aus SPE/CCM/CME/PAIR-Wahlpflicht	6	3
LV 12347 Advanced Methods	3	1,5
LV 114533 SPE/CCM/CME/PAIR-Vertiefungsseminar passen zum Forschungsprojekt	9	3

Schwerpunkt 2 Fachliche Vertiefung				
BA SPE	6.-7. Semester	12 SWS	30 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 144/606
Lehrform				Seminar
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				2 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Hausarbeit und Präsentation (Vertiefungsseminare)
Prüfungsumfang bzw. -dauer				30.000 Zeichen, 40 Minuten
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für International & Digital Economics Lehrstuhl für Soziologische Theorie Lehrstuhl für Politikwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Schwerpunktsetzung ab dem ab dem 6. Semester
Inhalte Im Rahmen des Schwerpunkts „Fachliche Vertiefung“ belegen die Studierende zwei Vertiefungsseminare (Module 1144533 und 114534), welche ein ausgewähltes und/oder aktuelles Thema aus soziologischer, politikwissenschaftlicher und/oder wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive im Detail und auf hohem reflexivem Niveau behandeln. Von den Studierenden wird selbstständige Literaturrecherche, intensives Literaturstudium und die Bereitschaft zur Diskussion auf hohem theoretischem und empirischem Niveau erwartet. SPE-Studierende können die verbleibenden Module um den Schwerpunkt „Fachliche Vertiefung“ abzuschließen, entweder aus ihrem SPE-Wahlpflichtprogramm wählen oder Module einer anderen Fachrichtung als thematische und/oder methodische Schwerpunktsetzung im Bereich CCM, CME oder PAIR wählen. Studierende, die im Bereich der Methoden einen Schwerpunkt setzen wollen, können auch ein weiteres Methoden Modul belegen (12348 Advanced Methods). Qualifikationsziele - Die Fähigkeit zur Literaturrecherche - Die Fähigkeit zu theoriebasiertem Denken - Die Fähigkeit, sich intensiv und aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven mit einem Thema auseinanderzusetzen - Das Wissen um das jeweilige behandelte Thema - Fortgeschrittene Anwendung von Methoden - Thematische Schwerpunktsetzung Literatur Wird projektabhängig eingestellt.				

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
C 1144533 SPE/CCM/CME/PAIR-Vertiefungsseminar	9	3
C 1144534 SPE/CCM/CME/PAIR-Vertiefungsseminar	9	3
2 Modul aus SPE/CCM/CME/PAIR-Wahlpflicht	12	6
C 12348 Advanced Methods	6	3
Modul aus SPE/CCM/CME/PAIR-Wahlpflicht	6	3

Bachelor Phase

Modul 11280 Abschlussmodul				
BA SPE	8. Semester	-	14 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): -
Lehrform				Individuelle Betreuung
Veranstaltungstyp				Pflicht ☒ Wahlpflicht ☐
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				jährlich ☐ semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Bachelor-Thesis und Disputation
Prüfungsumfang bzw. -dauer				ca. 50.000 Zeichen, ca. 40 Min
Modulverantwortlich				Akademische Programmleitung SPE
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				Pflichtmodul ab dem 8. Semester
Inhalte Die Studierenden - erlernen eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und zu präsentieren; - erwerben dabei die Kompetenz, ihre Projekte mit Fachpublikum zu diskutieren, die Diskussionen auszuwerten und in ihrem weiteren Arbeitsprozess umzusetzen. - Die Inhalte sind abhängig von den Forschungsinteressen der Studierenden. Die Fragestellungen, die sie im Rahmen ihrer Bachelorthesis verfolgen, sind Gegenstand der Lehrveranstaltung.				
Qualifikationsziele - Die Fähigkeit der kritischen Analyse und Auswertung des thesirelevanten Themas. - Die Fähigkeit, eine konzise Zusammenfassung des Projektes zu erstellen und als Vorabentwurf zu präsentieren.				
Literatur Wird projektabhängig eingestellt.				
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS
Bachelor Thesis				12
Disputation				2

Workshop 110012 Creativity & Performativity				
BA SPE	1.-8. Semester	2 SWS	2 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 24/26
Lehrform				Seminar, Übung
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒
Dauer				1 Semester
Angebotsturnus				Jährlich ☐ Semesterweise ☒
Prüfungsleistungen				Aktive Teilnahme
Prüfungsumfang bzw. -dauer				80% Anwesenheit
Modulverantwortlich				Lehrstuhl für Kunsttheorie & inszenatorische Praxis
Teilnahmevoraussetzungen				–
Verwendbarkeit des Moduls				ZU Plus
Inhalte Im Zentrum des Moduls steht die Frage danach, wie das Neue und Andere in die Welt kommt und wie man ungewohnte Perspektivierungen auf das Gewohnte gewinnt. Die Studierenden werden dazu angeregt, experimentell und performativ die Möglichkeiten ästhetischer und künstlerischer Wissensformen zu erproben und gestalterisch tätig zu werden. Sie lernen Beobachtungs-, Improvisations- und Imaginationstechniken kennen und werden mit Formen der Weltaneignung vertraut gemacht, die sich aus dem praktisch-gestaltenden Handeln ableiten und sich in der Arbeit mit dem eigenen Körper und den Sinnen entfalten. Innerhalb des Moduls werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten und miteinander kombiniert. Diese reichen von performativen Darstellungsformen über filmische Arbeiten, das Fotografieren und Zeichnen oder Designen bis hin zu rituellen Selbsttechniken des Yoga. Praktische Workshop-Blöcke und eine öffentliche Abschlusspräsentation strukturieren das Programm. Wer an einer intensiveren Auseinandersetzung mit genannten Themen interessiert ist, sollte das Modul 121403 „Kreative Performanz“ belegen, welches für CCM-Studierende als Wahlpflichtmodul und für Studierende anderer Programme als multidisziplinäres Modul wählbar ist.				
Qualifikationsziele Das Modul zielt auf eine Schärfung der Wahrnehmung und vermittelt im Kontext der universitären Ausbildung Kenntnisse alternativer Wissensformen und Kreativitätstechniken. Die Studierenden erhalten eine praktische Einführung in gestalterische Kompetenzen und ein Gespür für die soziale Situierung ihres Handelns.				
Literatur Wird projektabhängig eingestellt.				

Lehrveranstaltungen im Modul	ECTS	SWS
LV 110012 Workshop Creativity & Performativity	2	2

Workshop 110011 Grundlagen des Unternehmertums					
BA SPE	1.-8. Semester	2 SWS	2 ECTS	Kontaktzeit/Selbststudium (in h): 24/26	
Lehrform				Seminar, Übung	
Veranstaltungstyp				Pflicht ☐ Wahlpflicht ☒	
Dauer				1 Semester	
Angebotsturnus				Jährlich ☐ Semesterweise ☒	
Prüfungsleistungen				Aktive Teilnahme	
Prüfungsumfang bzw. -dauer				80% Anwesenheit	
Modulverantwortlicher				Pioneer Port	
Teilnahmevoraussetzungen				–	
Verwendbarkeit des Moduls				ZU Plus	
Inhalte Die Grundlagen des Unternehmertums bilden, insbesondere im Bereich des Social Entrepreneurship, einen prominenten Forschungsschwerpunkt der ZU. Entsprechende (studentische) Projekte werden nachhaltig unterstützt. Der Workshop zum mehrwertigen Unternehmertum macht die Studierenden mit den Hintergründen, Fragen, Risiken und Potentialen der Gründung vertraut. Eng an der Chronologie des Gründungsvorhabens orientiert, vermittelt er einen Überblick über die notwendigen Schritte zur Planung neuer Geschäftsideen und diskutiert die Theorien und Konzepte des Entrepreneurships.					
Qualifikationsziele Nach Abschluss des Workshops verfügen die Studierenden über Techniken und Instrumente, ein marktwirksames Innovationspotential eigenständig zu identifizieren und zu beurteilen sowie eigene Unternehmensideen zu planen, zu finanzieren und erfolgreich zu vermarkten.					
Literatur Wird projektabhängig eingestellt.					
Lehrveranstaltungen im Modul				ECTS	SWS
LV 110011 Workshop Grundlagen des Unternehmertums				2	2